



Akademische Karriere zwischen Promotion und Professur im internationalen Vergleich.

Ein deutscher Sonderweg

Beitrag zur 19. Hochschulkonferenz der GEW Thüringen
Erfurt, 29. Januar 2011

Prof. Dr. Reinhard Kreckel

Mail: kreckel@hof.uni-halle.de

Homepage: <http://www.soziologie.uni-halle.de/kreckel/index.html>





Übersicht

1. Ein deutscher Sonderweg:

Wissenschaftliche Personalstruktur der Universitäten im internationalen Vergleich.

2. Präkarisierungsprozesse:

Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches Personal an Hochschulen. Deutschland und USA im Vergleich

3. Varianten des Habilitationsmodells:

Schweiz, Österreich, Deutschland im Kontrast zu Frankreich

4. Suchbewegungen

5. Fazit:

In Deutschland tun, was anderswo längst üblich ist





1. Ein deutscher Sonderweg:

Wissenschaftliche Personalstruktur der Universitäten im internationalen Vergleich.

2. Präkarisierungsprozesse:

Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches Personal an Hochschulen. Deutschland und USA im Vergleich

3. Varianten des Habilitationsmodells:

Schweiz, Österreich, Deutschland im Kontrast zu Frankreich

4. Suchbewegungen

5. Fazit:

In Deutschland tun, was anderswo längst üblich ist





Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten (I): Deutschland 2009

**Selbständige
Hochschullehrer**

**Abhängiges
wissenschaftliches
Personal**



**Deutschland
2009**

■ Wiss. Mitarb. (befristet) ■ Wiss. Mitarb. (unbefristet) ■ Junior Staff (Tenure Track) ■ Junior Staff (Tenure) ■ sonst. Senior Staff (unbefr.) ■ ord. Professoren

Nach: R. Kreckel, Hg., *Zwischen Promotion und Professur*, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang

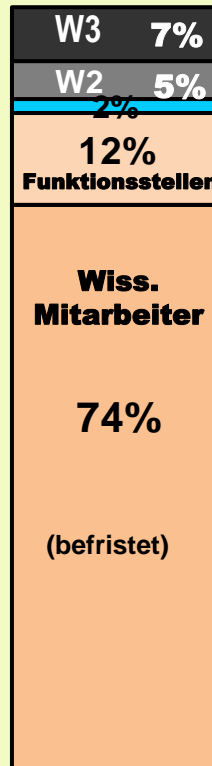




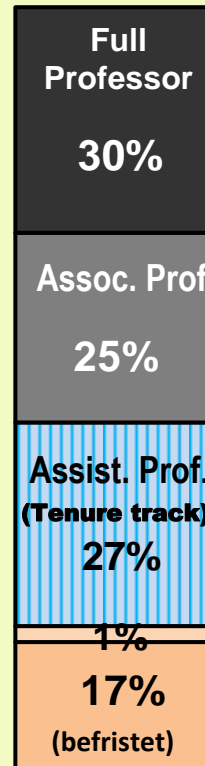
Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten (II): Deutschland, USA (2008/09)

**Selbständige
Hochschullehrer**

**Abhängiges
wissenschaftliches
Personal**



**Deutschland
2009**



**USA
2008/09**

Senior Staff

Junior Staff

**Assisting
Staff**

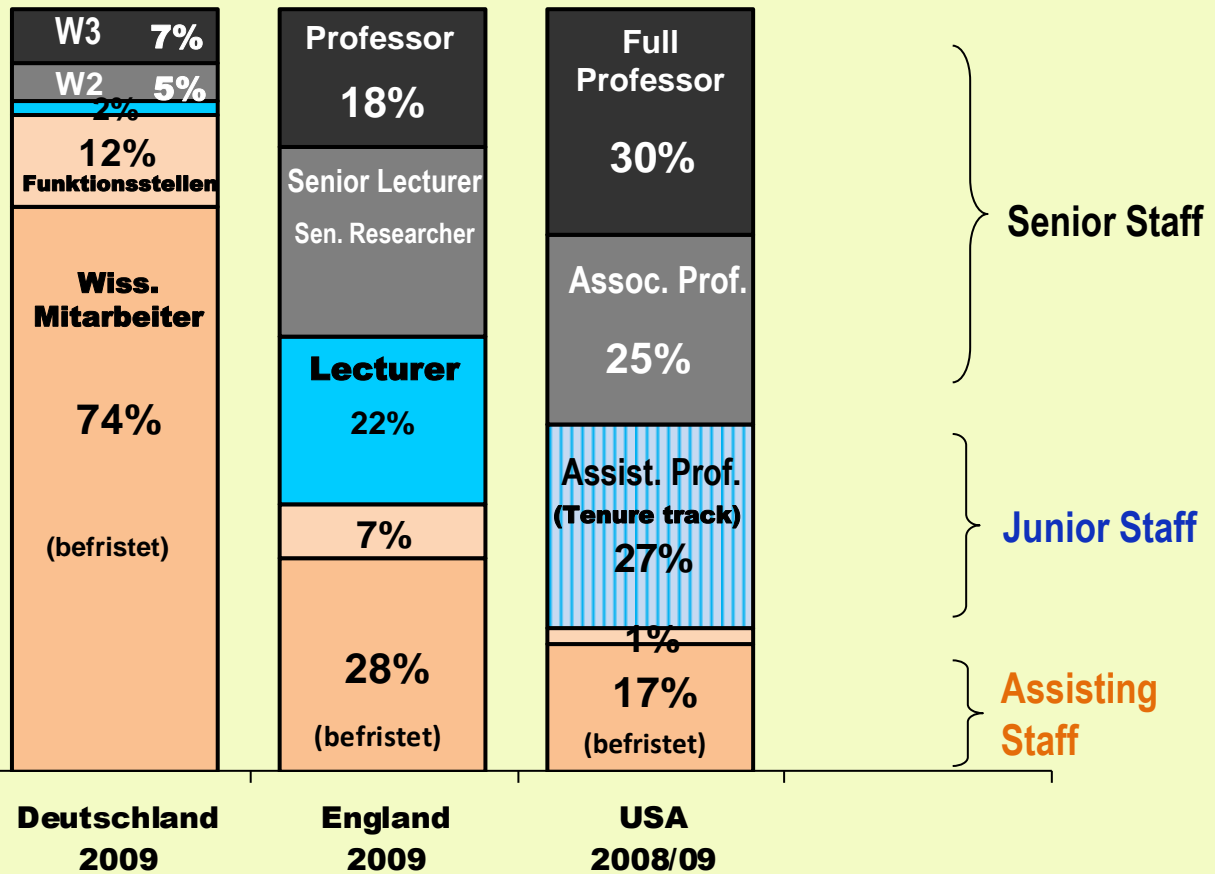
■ Wiss. Mitarb. (befristet) ■ Wiss. Mitarb. (unbefristet) ■ Junior Staff (Tenure Track) ■ Junior Staff (Tenure) ■ sonst. Senior Staff (unbefr.) ■ ord. Professoren

Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang





Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten (III): Deutschland, England, USA (2008/09)



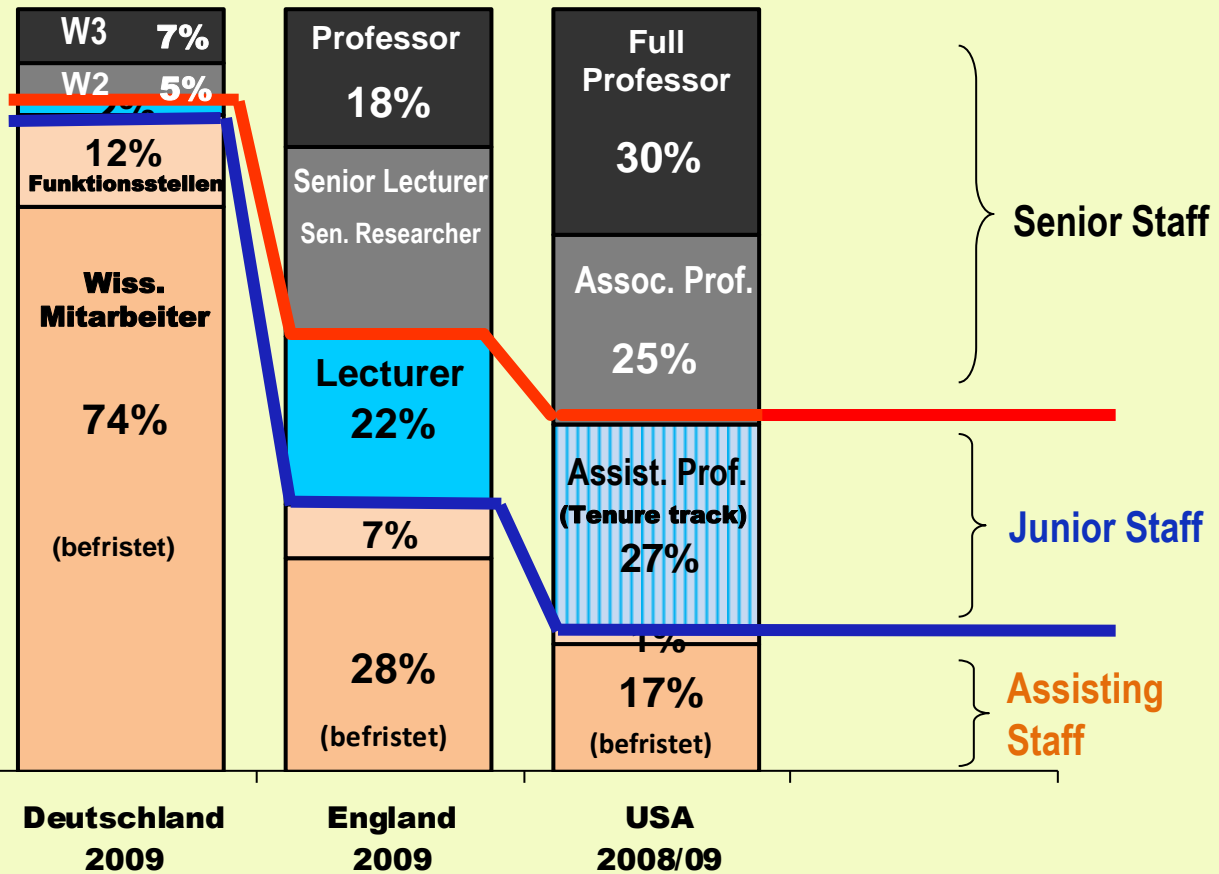
■ Wiss. Mitarb. (befristet) ■ Wiss. Mitarb. (unbefristet) ■ Junior Staff (Tenure Track) ■ Junior Staff (Tenure) ■ sonst. Senior Staff (unbefr.) ■ ord. Professoren

Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang





Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten (IV): Deutschland, England, USA (2008/09)

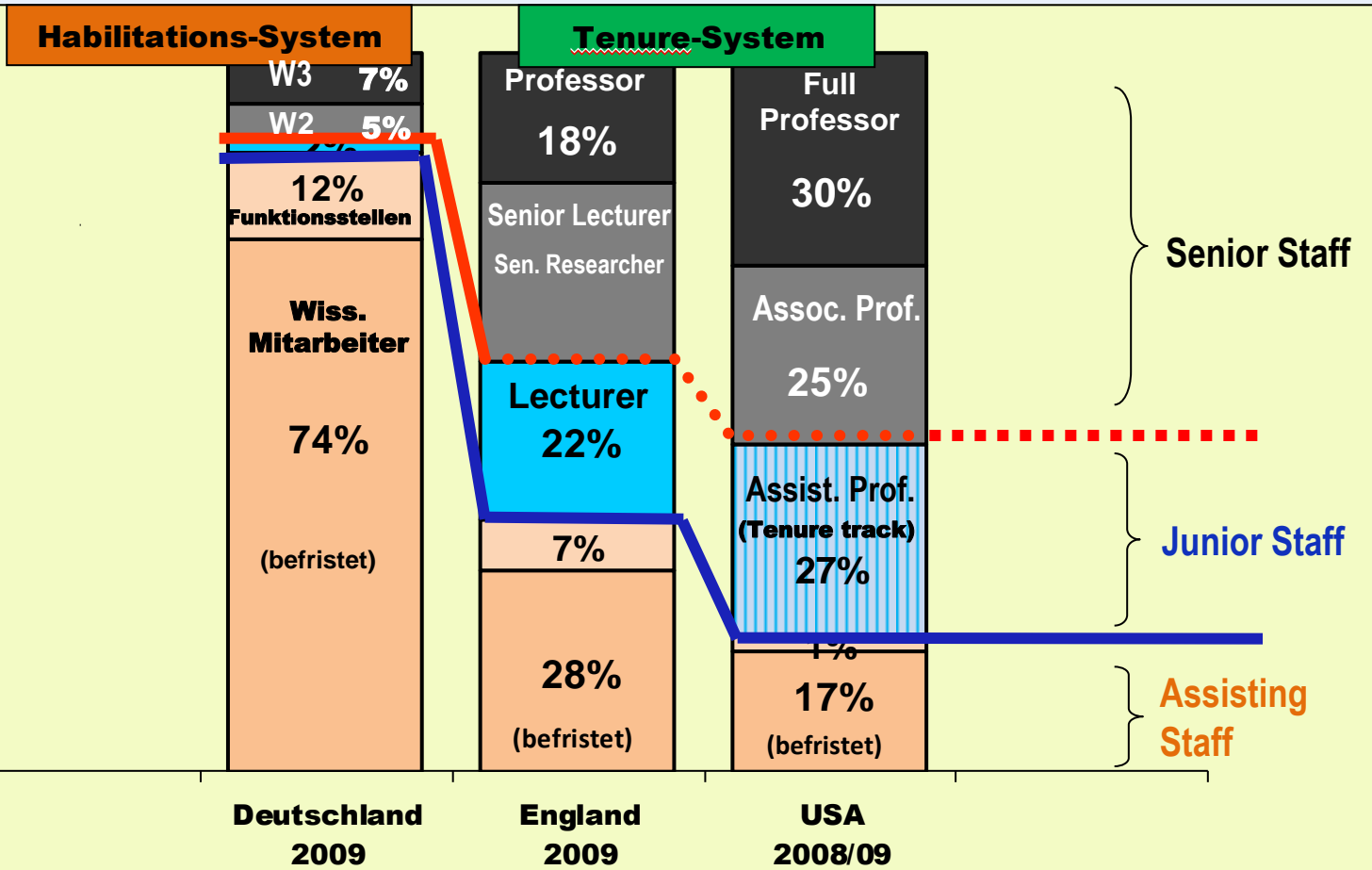


■ Wiss. Mitarb. (befristet) ■ Wiss. Mitarb. (unbefristet) ■ Junior Staff (Tenure Track) ■ Junior Staff (Tenure) ■ sonst. Senior Staff (unbefr.) ■ ord. Professoren

Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang



Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten (V): Deutschland, England, USA (2008/09)

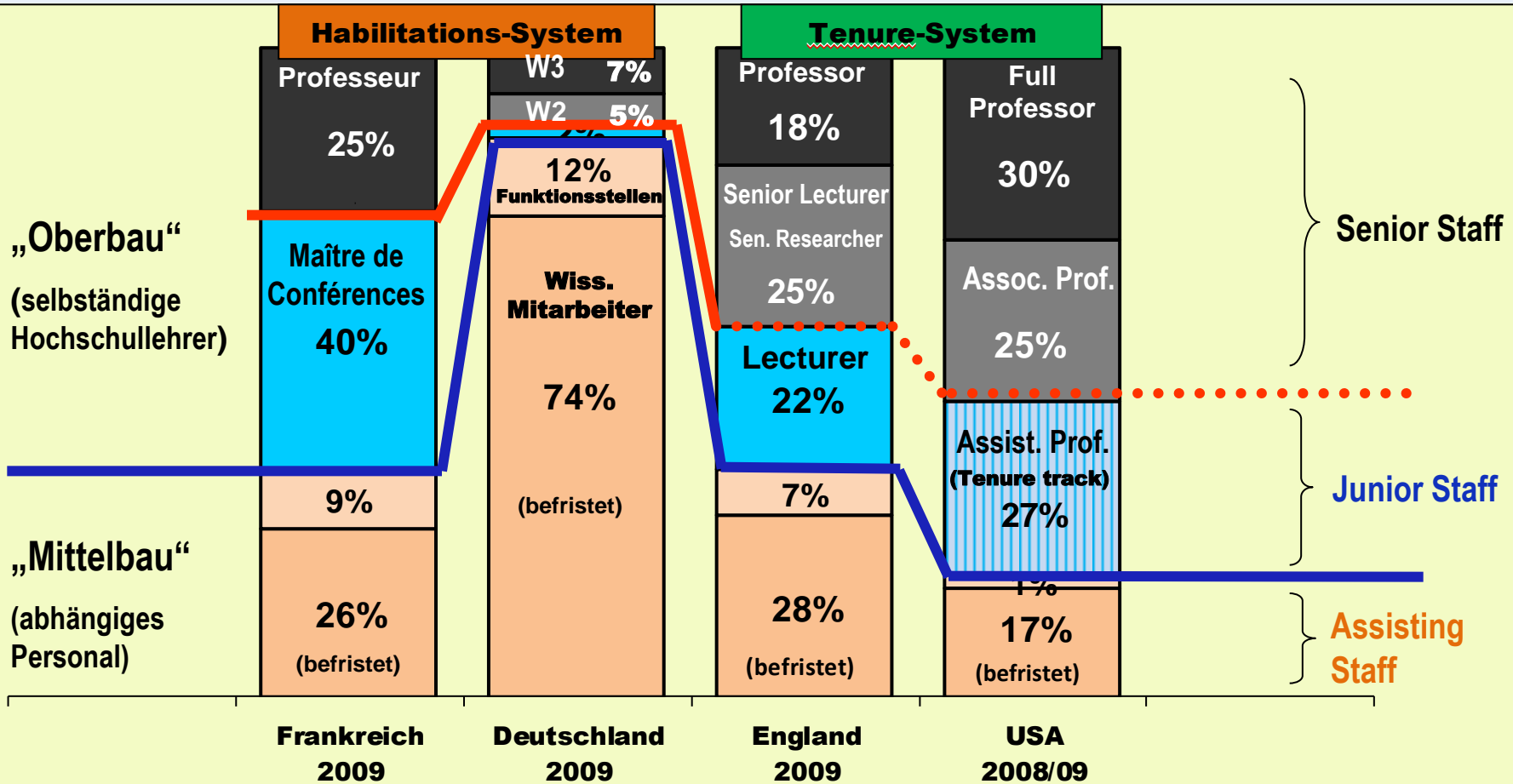


Legend:
■ Wiss. Mitarb. (befristet) ■ Wiss. Mitarb. (unbefristet) ■ Junior Staff (Tenure Track) ■ Junior Staff (Tenure) ■ sonst. Senior Staff (unbefr.) ■ ord. Professoren

Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang



Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten (VI): Frankreich, Deutschland, England, USA (2008/09)



■ Wiss. Mitarb. (befristet)
 ■ Wiss. Mitarb. (unbefristet)
 ■ Junior Staff (Tenure Track)
 ■ Junior Staff (Tenure)
 ■ sonst. Senior Staff (unbefr.)
 ■ ord. Professoren

Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang



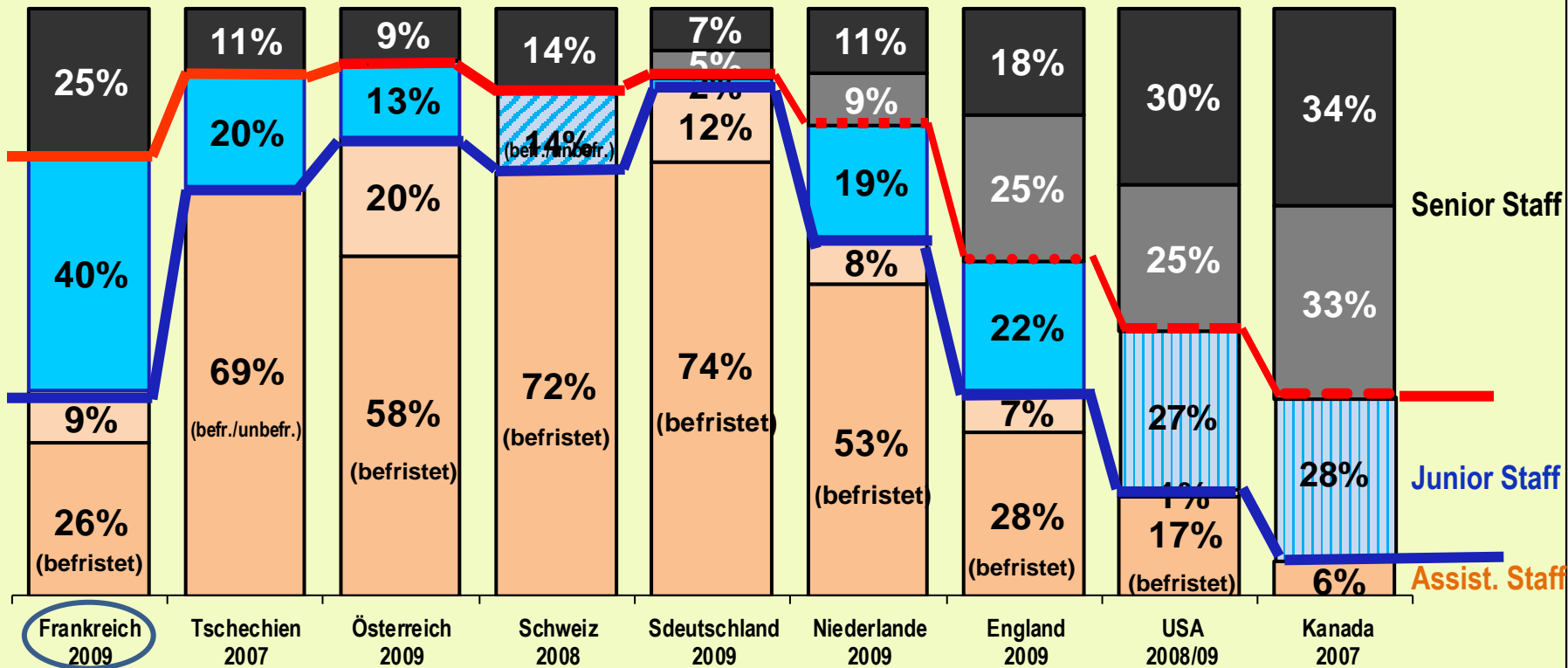


Vier traditionelle Universitätskulturen: Idealtypische Kontrastierung

| | Frankreich | Deutschland | England | USA |
|--|--|---|--|--|
| Universitäre Kernaufgabe | Lehre und Prüfung | Forschung und Nachwuchsbildung | Lehre („formation of independent minds“), Gelehrsamkeit | (Trennung von Undergraduate- und Graduate-Studium) |
| Idealbild des Professors | <i>Chaire magistrale</i> | ORDINARIUS (mit personaler „Ausstattung“) | Oxbridge „Dorf“ primus inter pares | „Professor“ bloße Berufsbezeichnung; hierarch. Kollegialität |
| Idealbild der Lehre | <i>cours magistral</i> (die große Hauptvorlesung) plus <i>travaux pratiques</i> | Forschungskolloquium, Oberseminar | <i>personal tutorial</i> | College: Campusleben, Allgemeinbildung Graduate School: Wissenschaftliches Studium Professional School: Höhere Berufsqualifikation |
| Ort der akad. Forschung | Außeruniversitär (CNRS etc.) | Universität u. außeruniv. Einr. | Universität | Universität |
| Qualitätssicherung bei Berufungen | Prom. / Habil. <i>concours</i> , intern u. extern | Habilitation Hausberufungsverbot | Ausschreibung; Externe Berufung o. intern. Aufstieg | Offene Rekrutierung; <i>tenure evaluation</i> und <i>tenure track</i> |
| Personalplanung | Staatlicher Stellenplan | Staatlicher Stellenplan | Autonome Personalplanung | Autonome Personalplanung |
| Typus | Etatismus | Etatismus | Autonomie | Autonomie |
| | Habil+Tenure - Modell | Habilitations - Modell | Tenure - Modell | Tenure Track - Modell |



Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten (VII): Neun Länder im Vergleich



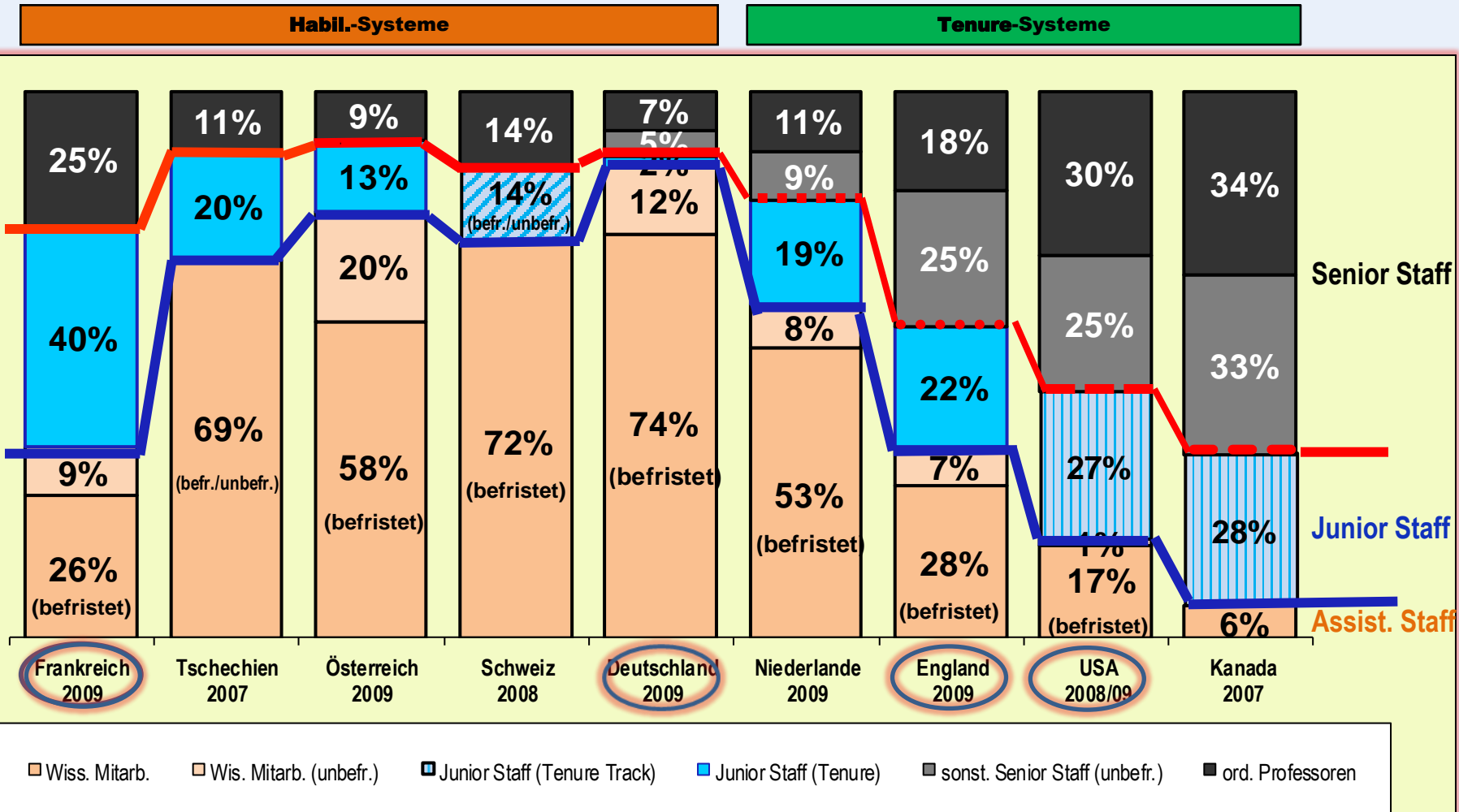
■ Wiss. Mitarb.
 ■ Wiss. Mitarb. (unbefr.)
 ■ Junior Staff (Tenure Track)
 ■ Junior Staff (Tenure)
 ■ sonst. Senior Staff (unbefr.)
 ■ ord. Professoren

Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang





Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten (VIII): Habitations- und Tenure-Systeme im Vergleich

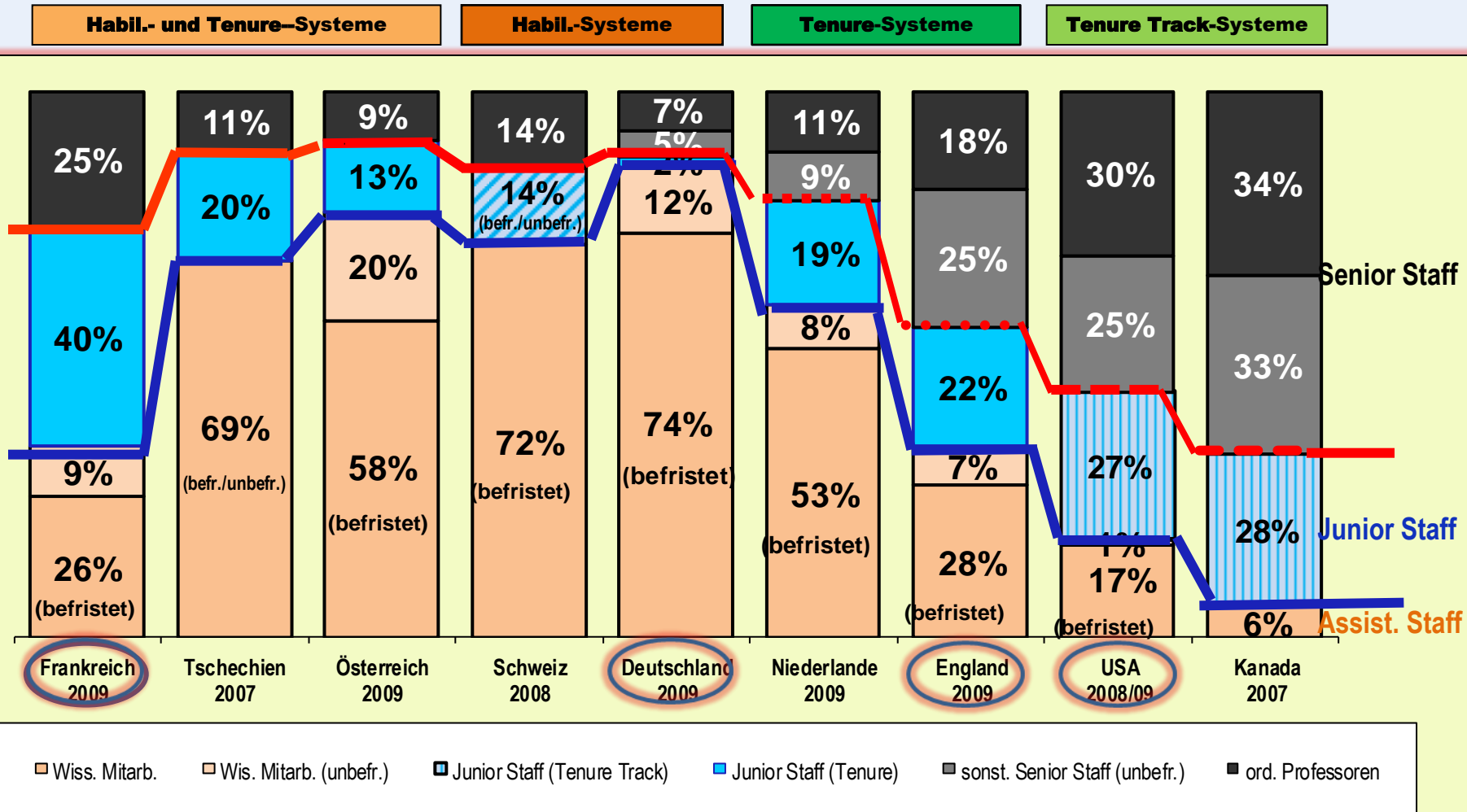


Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang





Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten (IX): Vier Karrieretypen im Vergleich

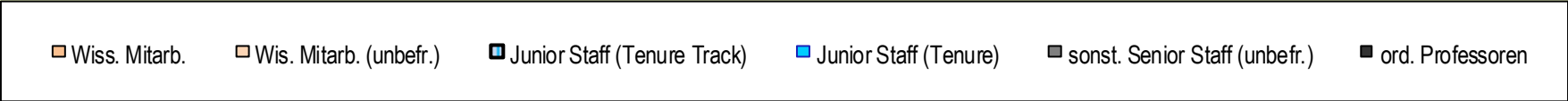
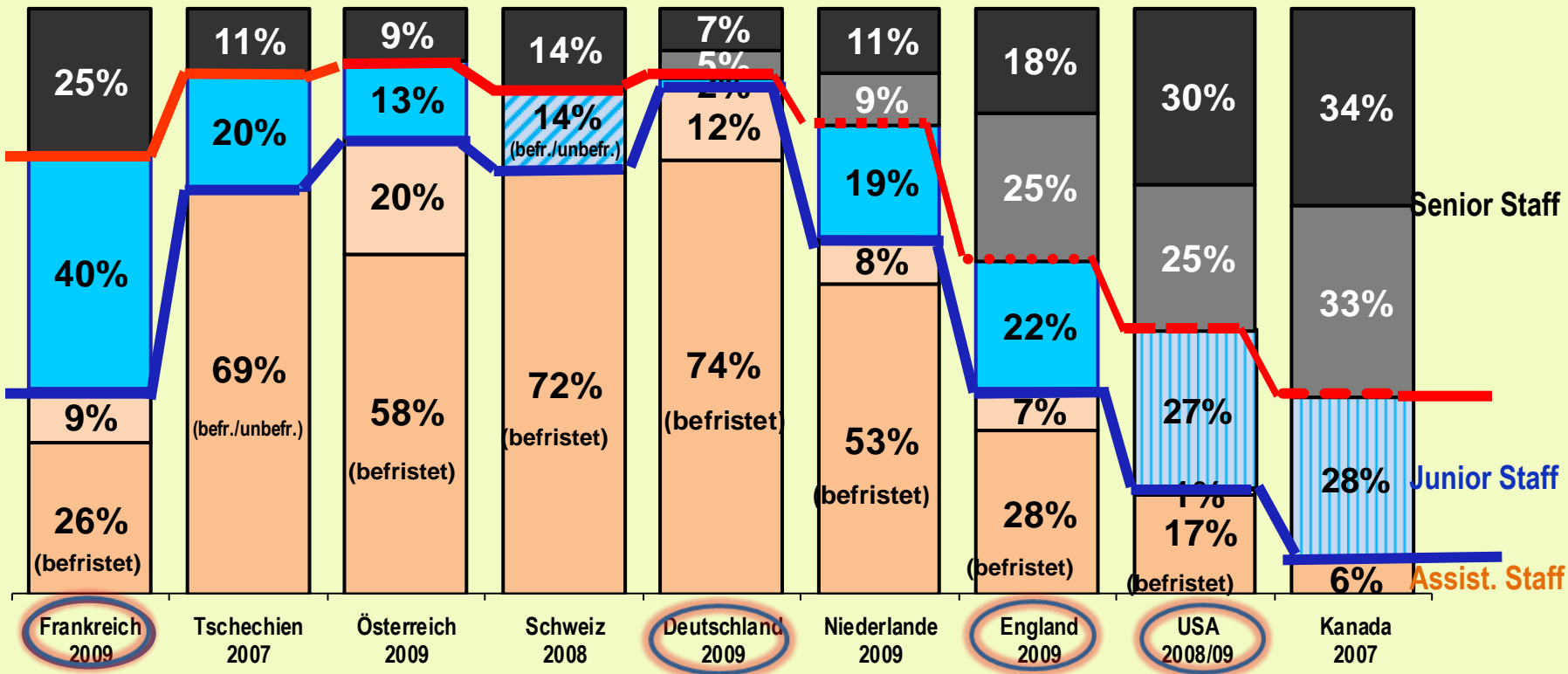


Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang





Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten (X): Kontinentale und angelsächsische Systeme im Vergleich



Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang



Personalstruktur der deutschen Universitäten - ein nationaler Sonderweg

- **In Deutschland fehlt die eigenständige Hochschullehrerebene unterhalb der Professur** (Dozenten, Lecturers, Maîtres de Conférences, Assistant Professors o.ä.).
- **Der unselbständige „Mittelbau“ umfasst über 80%** des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals, davon drei Viertel auf befristeten Qualifikations- und/oder Drittmittelstellen.
- **Zunehmende Lehr- und Forschungsaufgaben werden auf immer weniger professionelle Schultern verteilt.** Die Hauptlast von Forschung und Lehre tragen Qualifikanten und Nebenberufler – ein internationaler Wettbewerbsnachteil?
- **Unterhalb der Professur besteht ein Karriere-„Flaschenhals“.** Die Folge sind unsichere Wartezeiten auf unselbständigen „Qualifikationsstellen“, oft bis ins fünfte Lebensjahrzehnt hinein.





1. Ein deutscher Sonderweg:

Wissenschaftliche Personalstruktur der Universitäten im internationalen Vergleich.

2. Präkarisierungsprozesse:

Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches Personal an Hochschulen. Deutschland und USA im Vergleich

3. Varianten des Habilitationsmodells:

Schweiz, Österreich, Deutschland im Kontrast zu Frankreich

4. Suchbewegungen

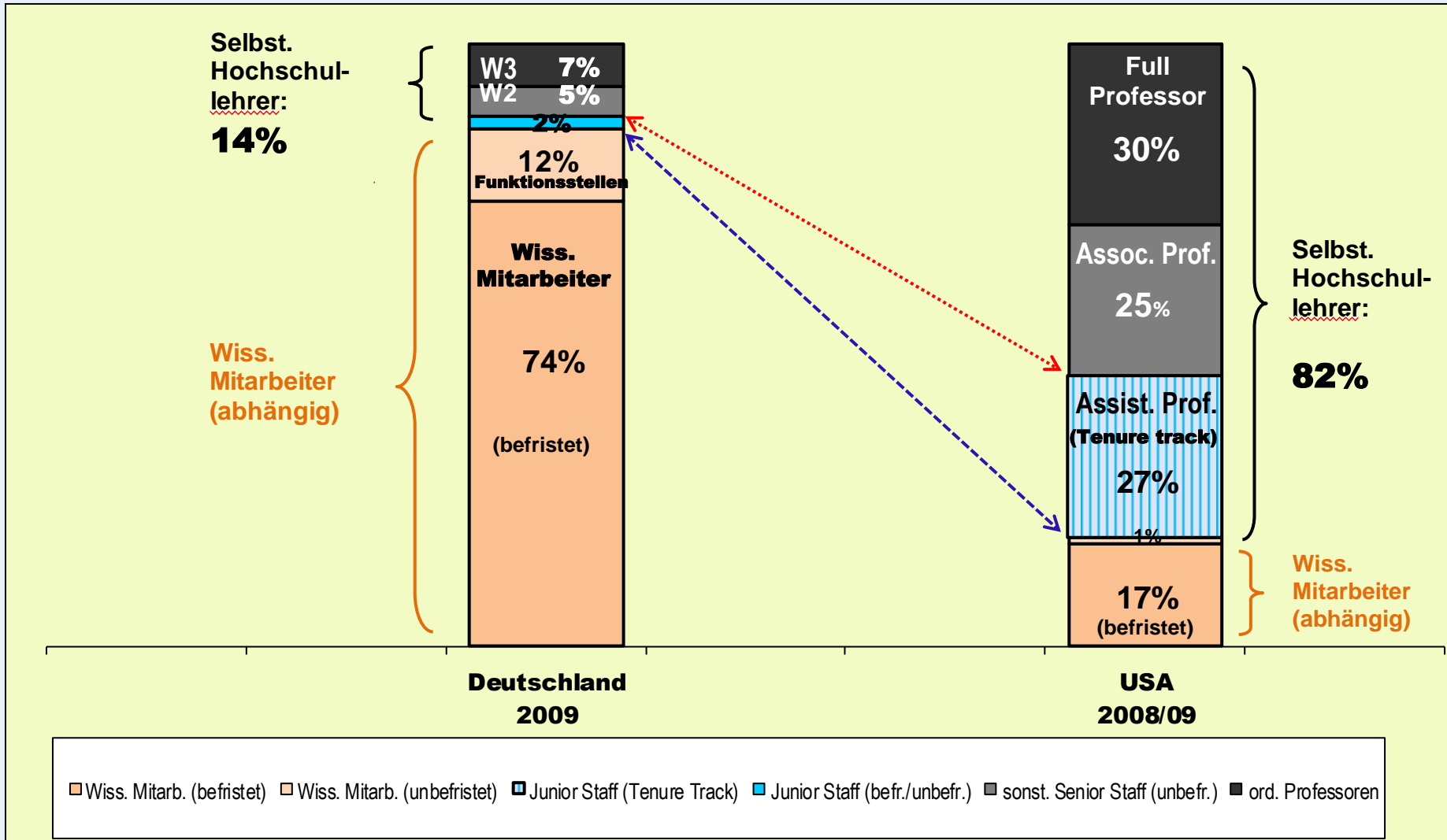
5. Fazit:

In Deutschland tun, was anderswo längst üblich ist





Haupt- und nebenamtliches wissenschaftliches Personal (I): Deutschland, USA (2008/09) – nur hauptamtliches Personal an Universitäten

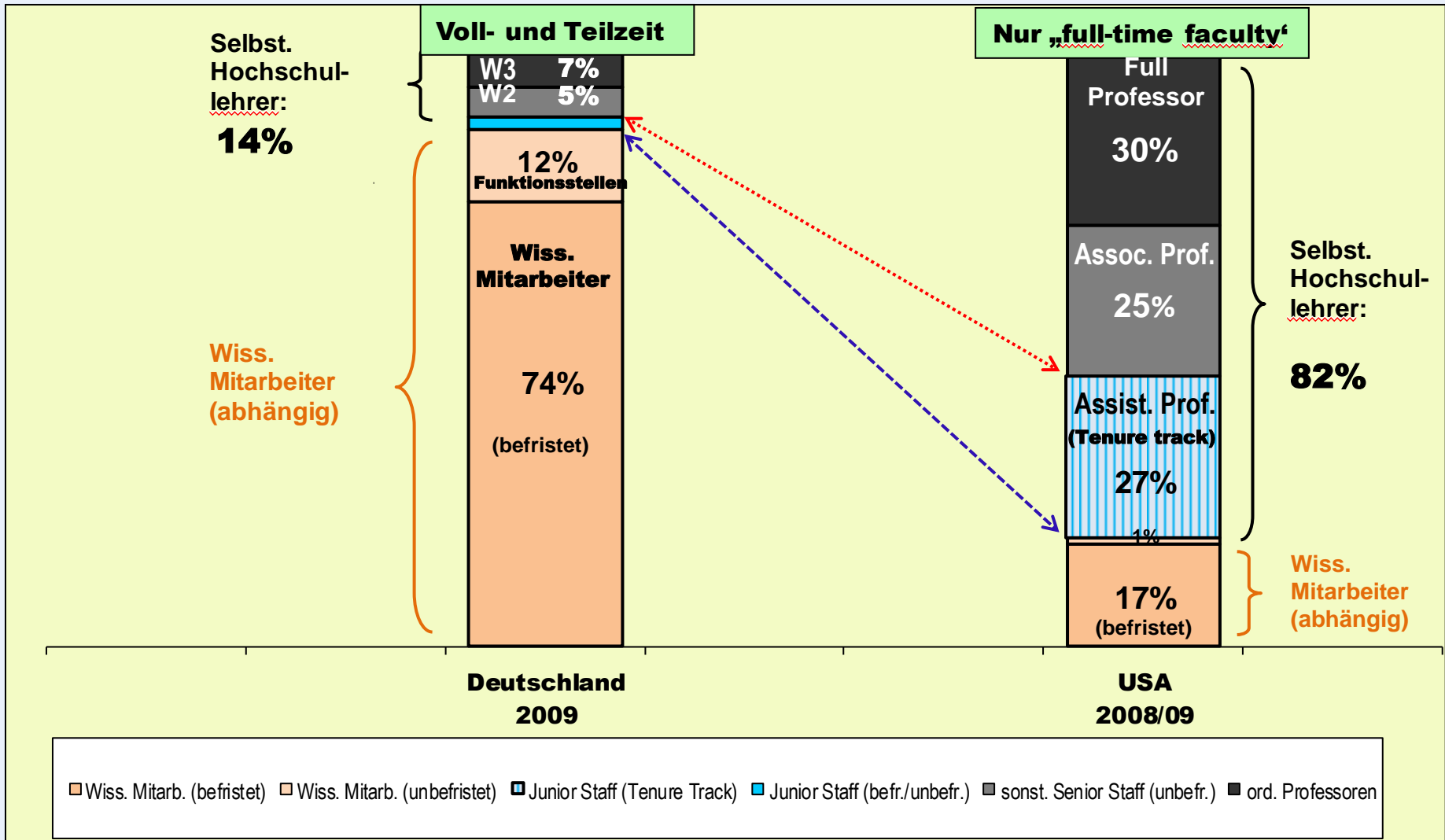


Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang





Haupt- und nebenamtliches wissenschaftliches Personal (II): Deutschland, USA (2008/09) – nur hauptamtliches Personal an Universitäten

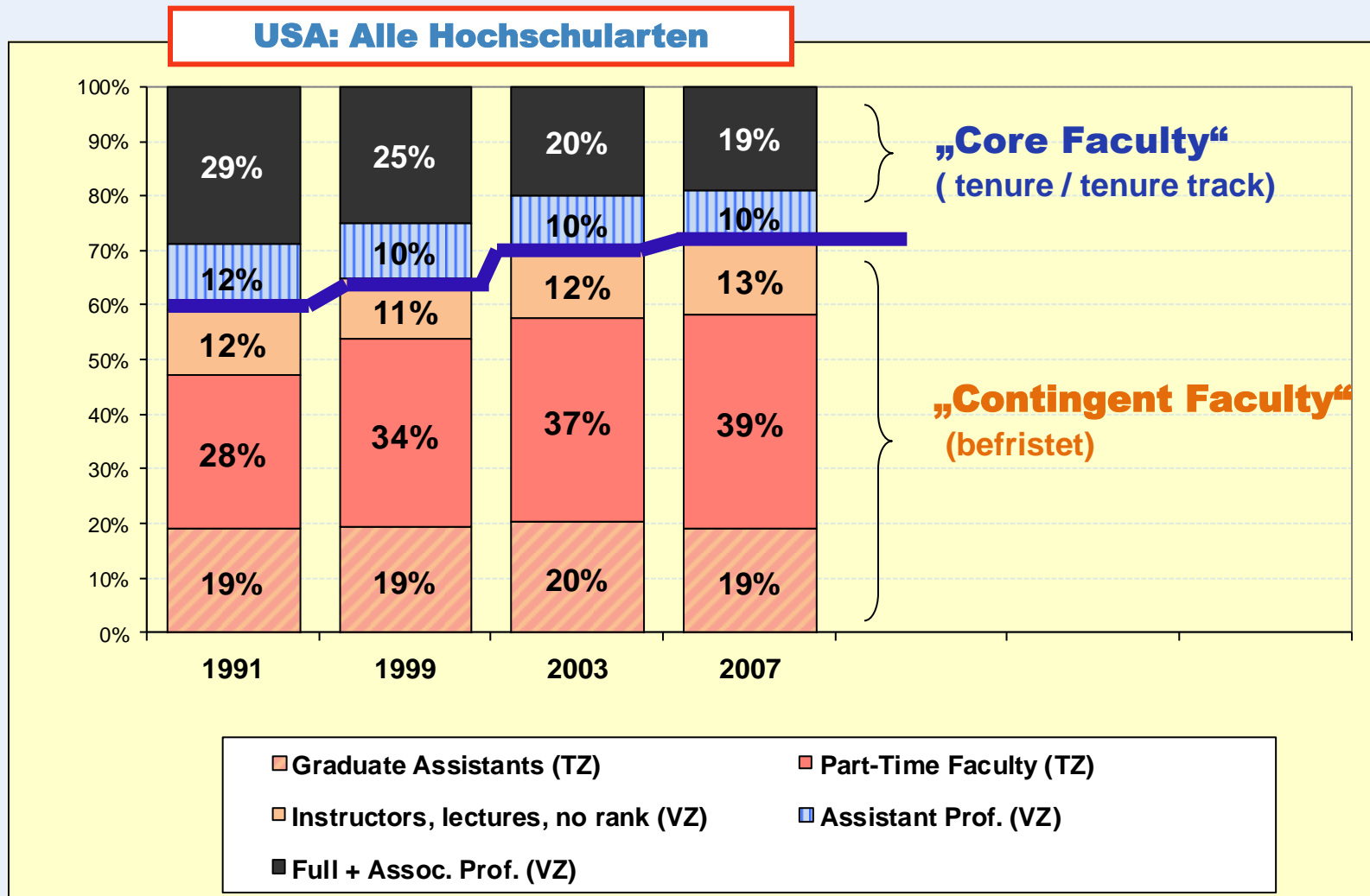


Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang





Haupt- und nebenamtliches wissenschaftliches Personal (III): US-Hochschulen, 1991 – 2007 (Köpfe, in %)

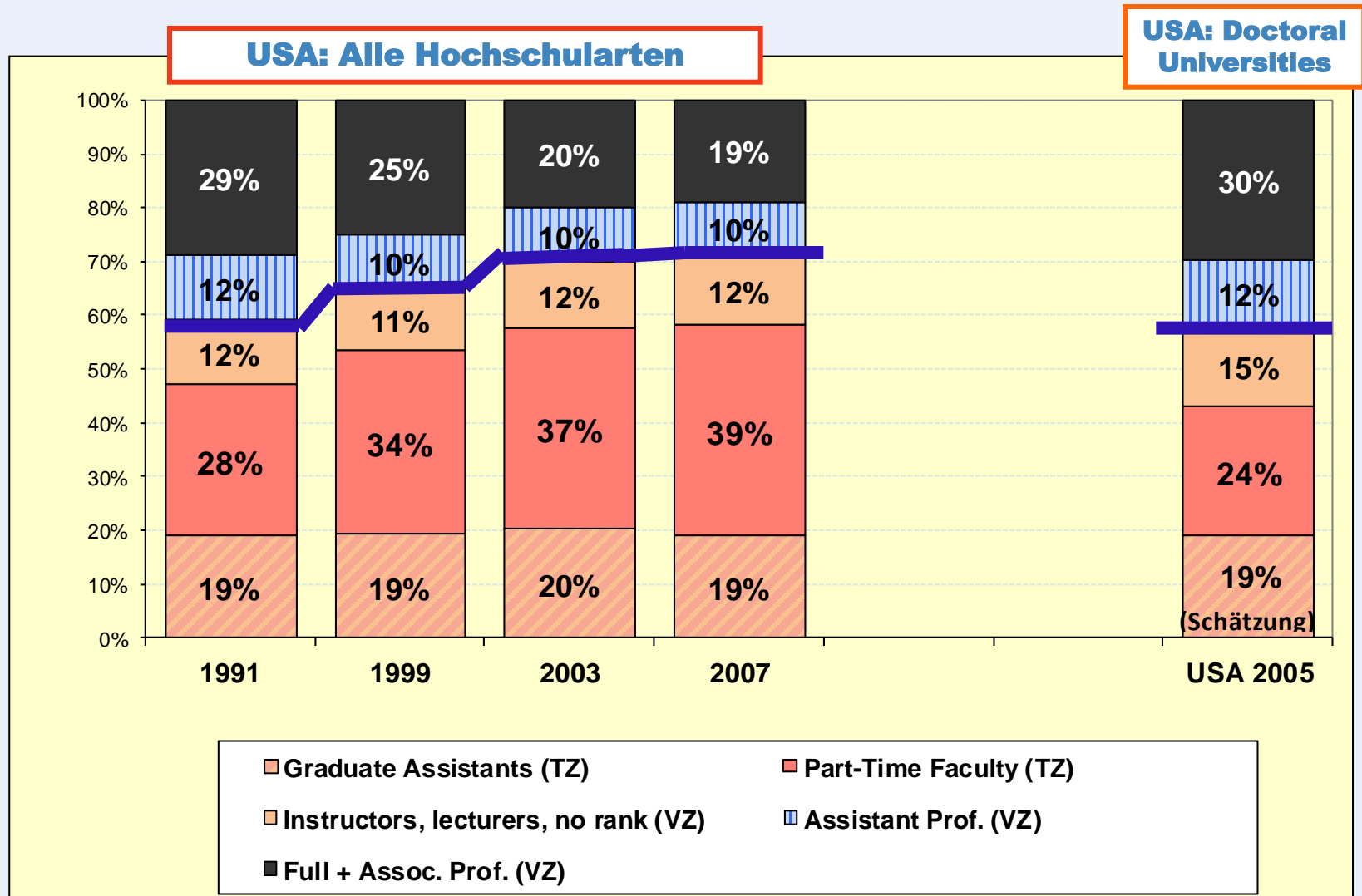


Quelle: NCES, Digest of Education Statistics 2009





Haupt- und nebenamtliches wissenschaftliches Personal (IV): US-Hochschulen und Doctoral Universities, 1991 – 2007 (Köpfe, in %)



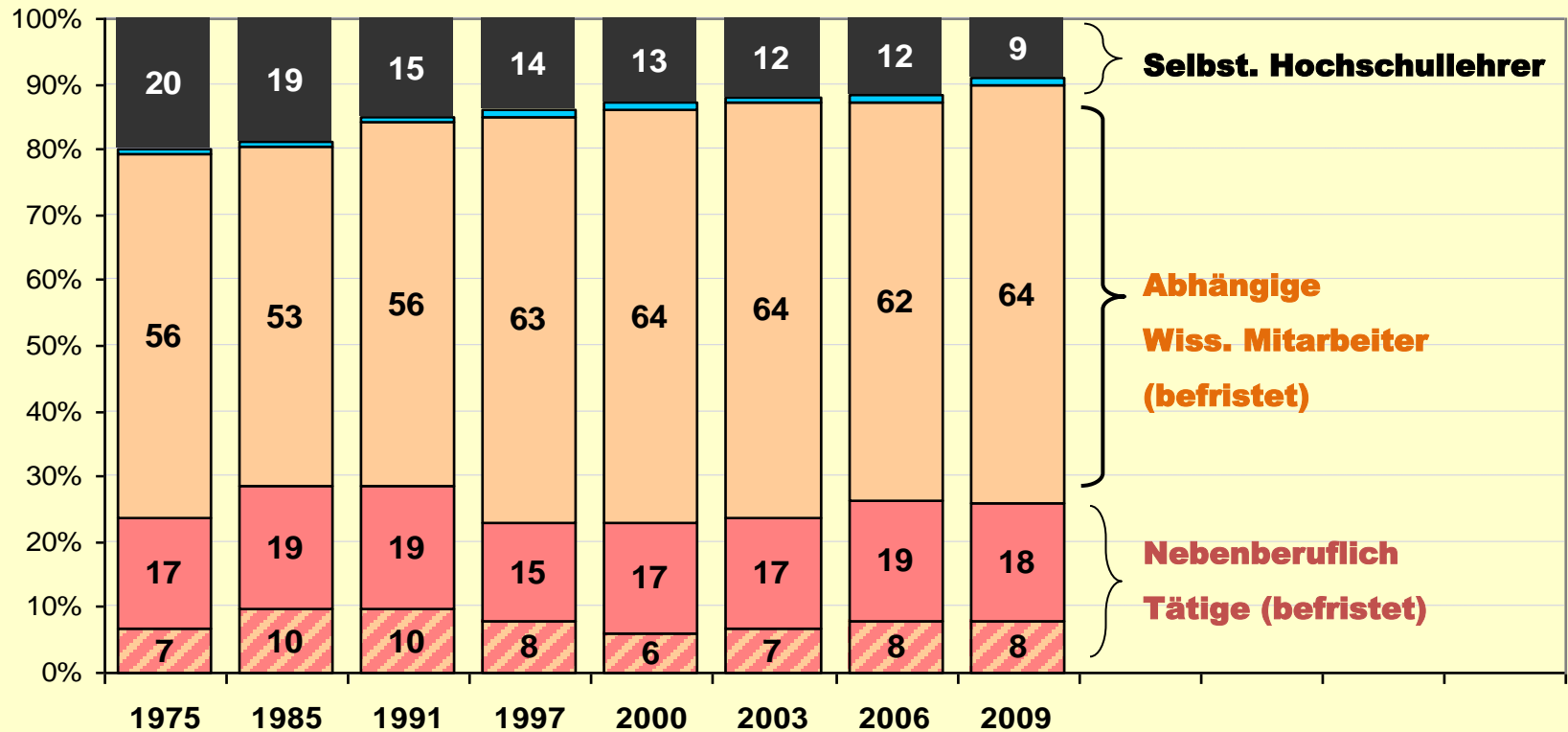
Quelle: NCES, Digest of Education Statistics 2009; AAUP, Contingent Faculty Index 2006



Haupt- und nebenamtliches wissenschaftliches Personal (V): Deutschland, Universitäten, 1975 – 2009 (Köpfe, in %)

Deutschland: Universitäten

(u. gleichgest. Hochschulen)



■ Nebenberuflich: Wiss. HK, Tutoren
■ "Mittelbau"
■ Assist. Prof.

■ Nebenberuflich: (Lehrauftr., Hon.-Prof, Gast-Prof. u.ä.)
■ Dozenten / JunProf.
■ Professoren

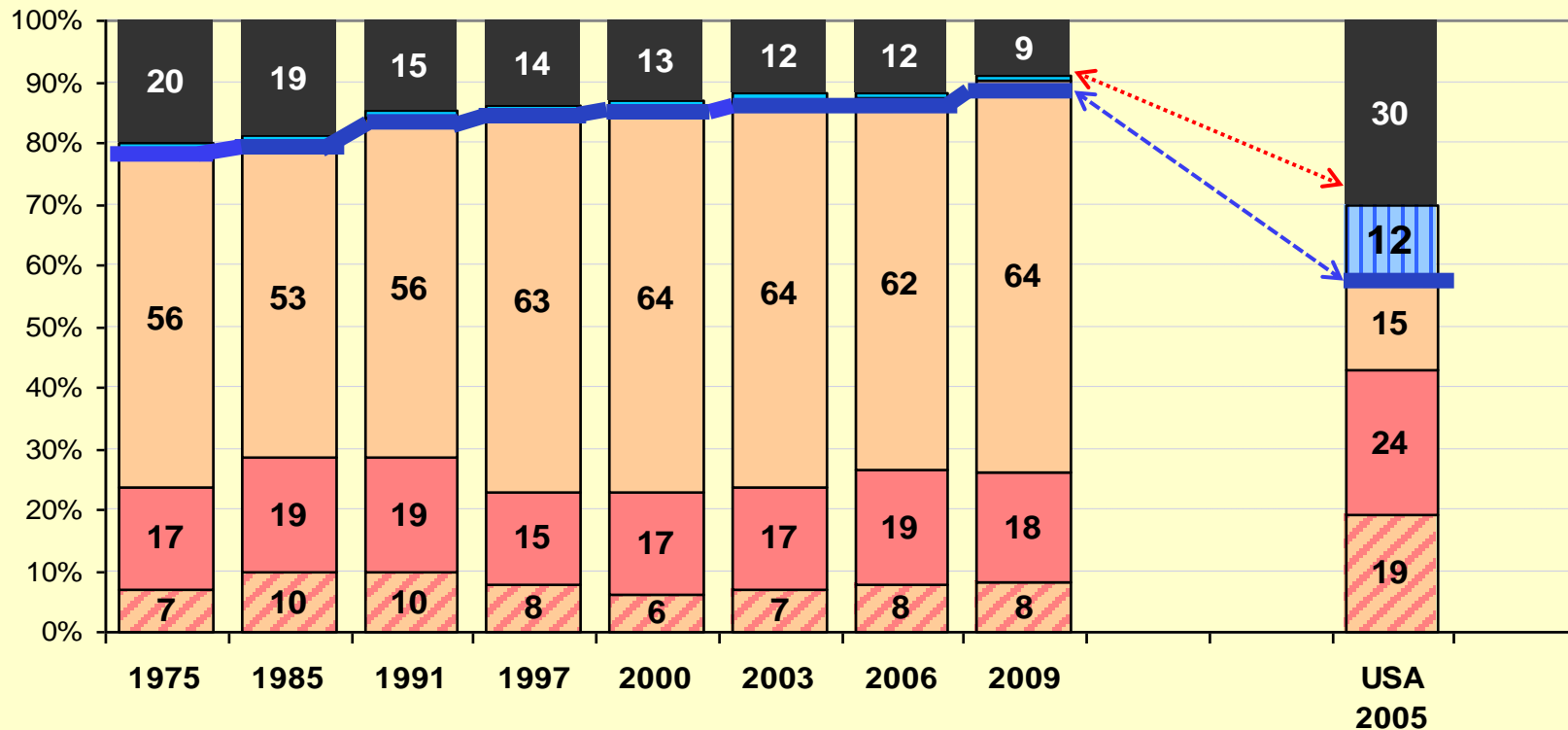
Quelle: DESTATIS, Personal an Hochschulen, Fachs. 11-4.4, versch. Jahrgänge

Haupt- und nebenamtliches wissenschaftliches Personal (VI): Deutsche Universitäten und US-Doctoral Universities

Deutschland: Universitäten

(u. gleichgest. Hochschulen)

USA: Doctoral Universities



■ Nebenberufl.: Wiss HK, Tutoren (befr.)
■ "Mittelbau" (überw. befristet)
■ Assist. Prof. (Tenure Track)

■ Nebenberufl.: (Lehrauftr., Hon.-Prof, Gast-Prof. u.ä.)
■ Dozenten, JuniorProf. (befr./unbefr.)
■ Professoren (unbefr.)

Quelle: DESTATIS, Personal an Hochschulen, Fachs. 11-4.4, versch. Jahrgänge



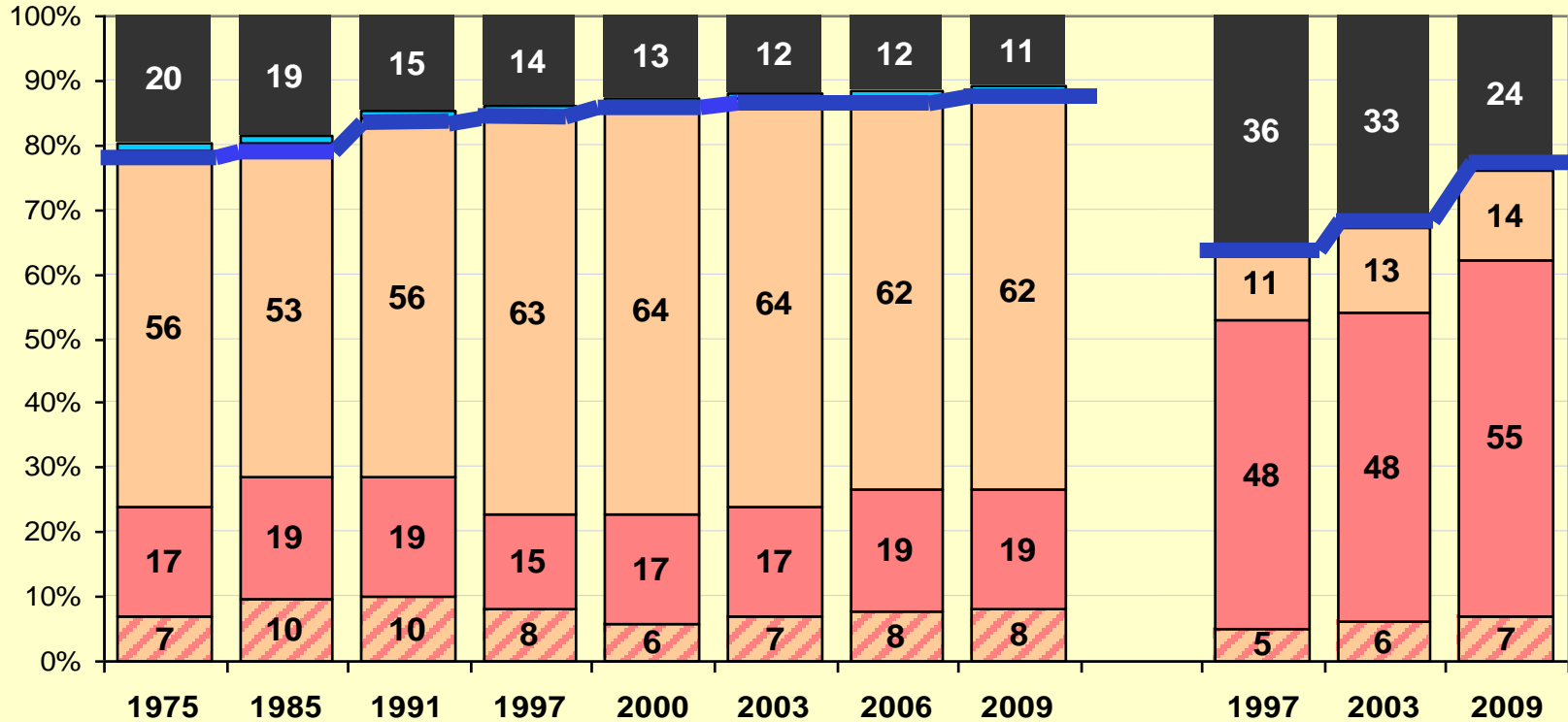
Haupt- und nebenamtliches wissenschaftliches Personal (VII): Deutschland, Universitäten und Fachhochschulen, 1975 /1997 – 2009 (Köpfe, in %)

Deutschland: Universitäten

(u. gleichgest. Hochschulen)

Fachhochschulen

(mit Verw.-Fachhochschulen)



■ Nebenberufl.: Wiss. HK, Tutoren (befr.)
■ "Mittelbau" ((überw. befristet)
■ Assist. Prof. (Tenure Track)

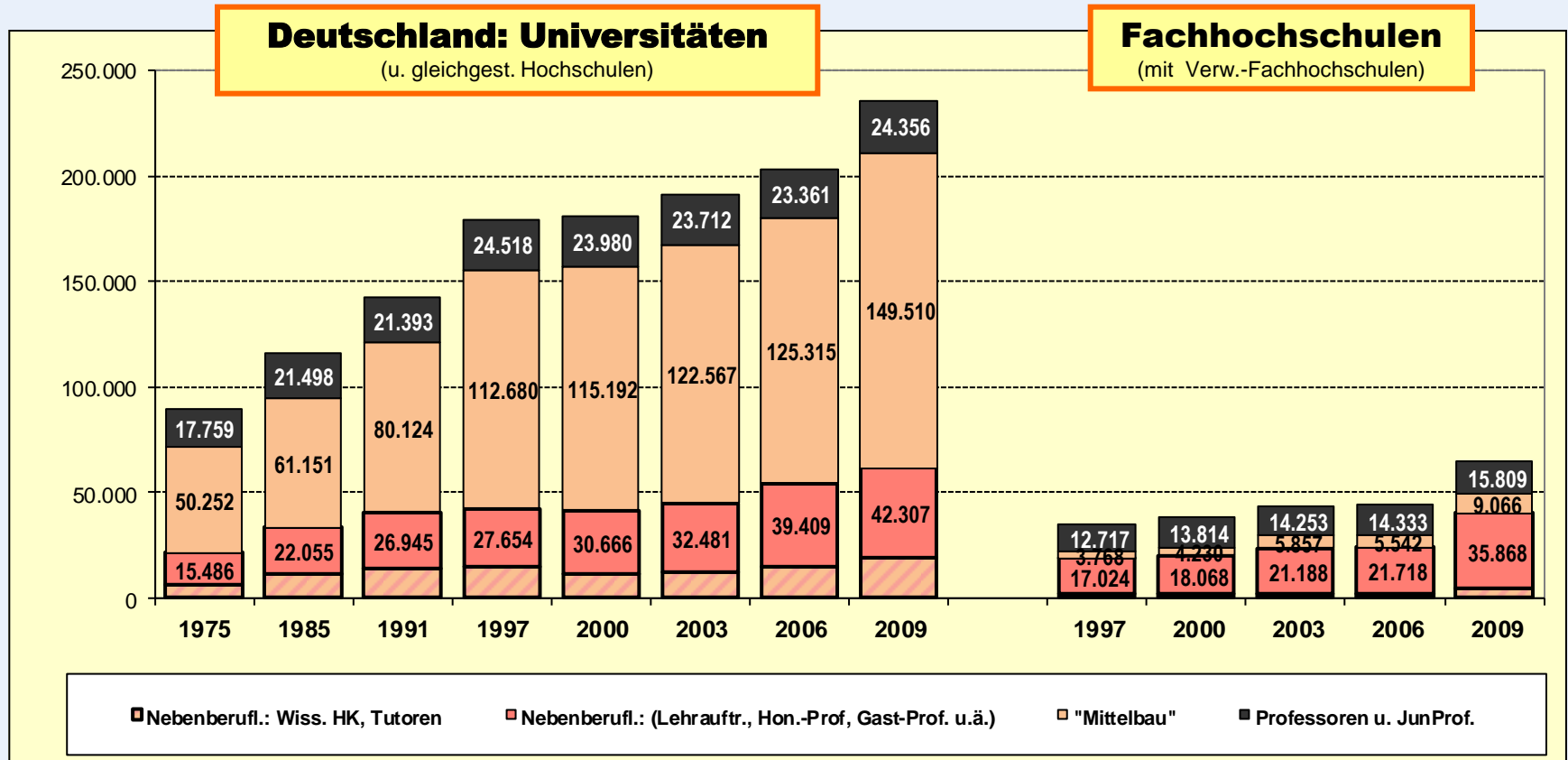
■ Nebenberufl.: (Lehrauftr., Hon.-Prof, Gast-Prof. u.ä.)
■ Dozenten, JunProf. (befr./unbefr.)
■ Professoren (unbefr.)

Quelle: DESTATIS, Personal an Hochschulen, Fachs. 11-4.4, versch. Jahrgänge





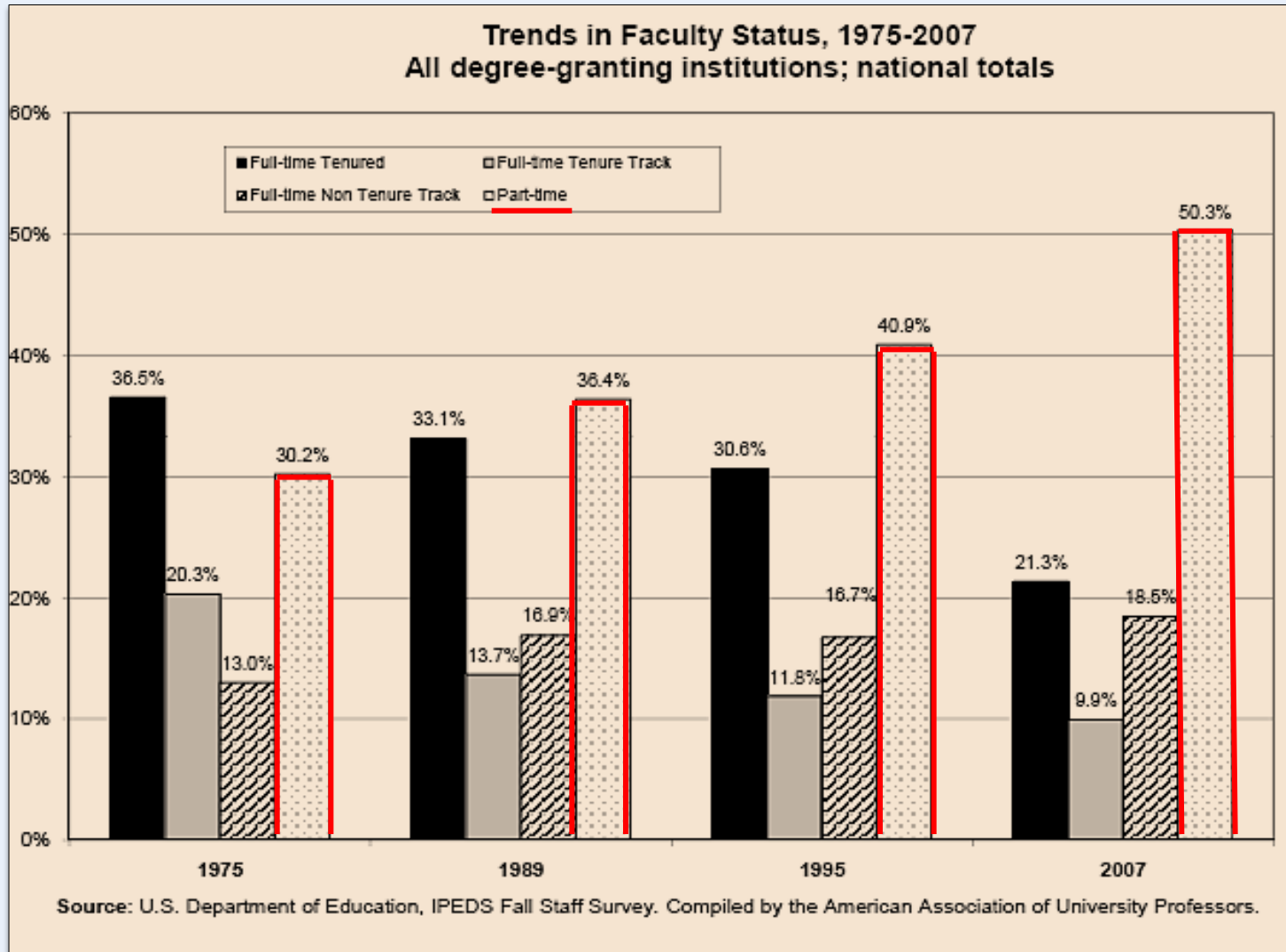
Stagnation der Professorenzahl, Zuwachs von Mittelbau und nebenber. wiss. Personal: BR Deutschland* 1975/1997 – 2009 (Köpfe, abs. Zahlen)



Quelle: DESTATIS, Personal an Hochschulen, Fachs. 11-4.4, versch. Jahrgänge

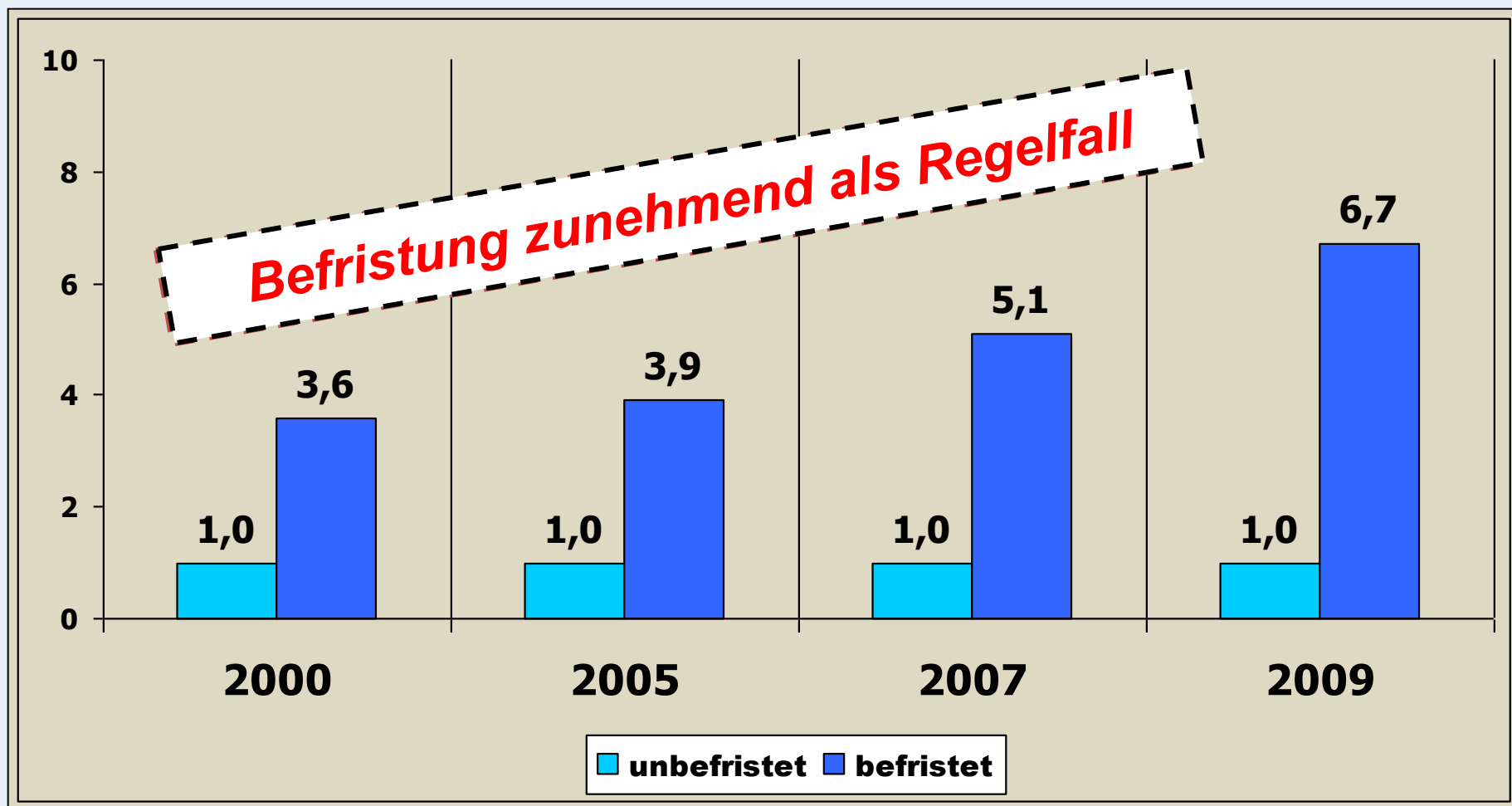
* Bis 1991: Nur Westdeutschland







Deutsche Hochschulen: Relation unbefristeter zu befristetem „Mittelbau“ *



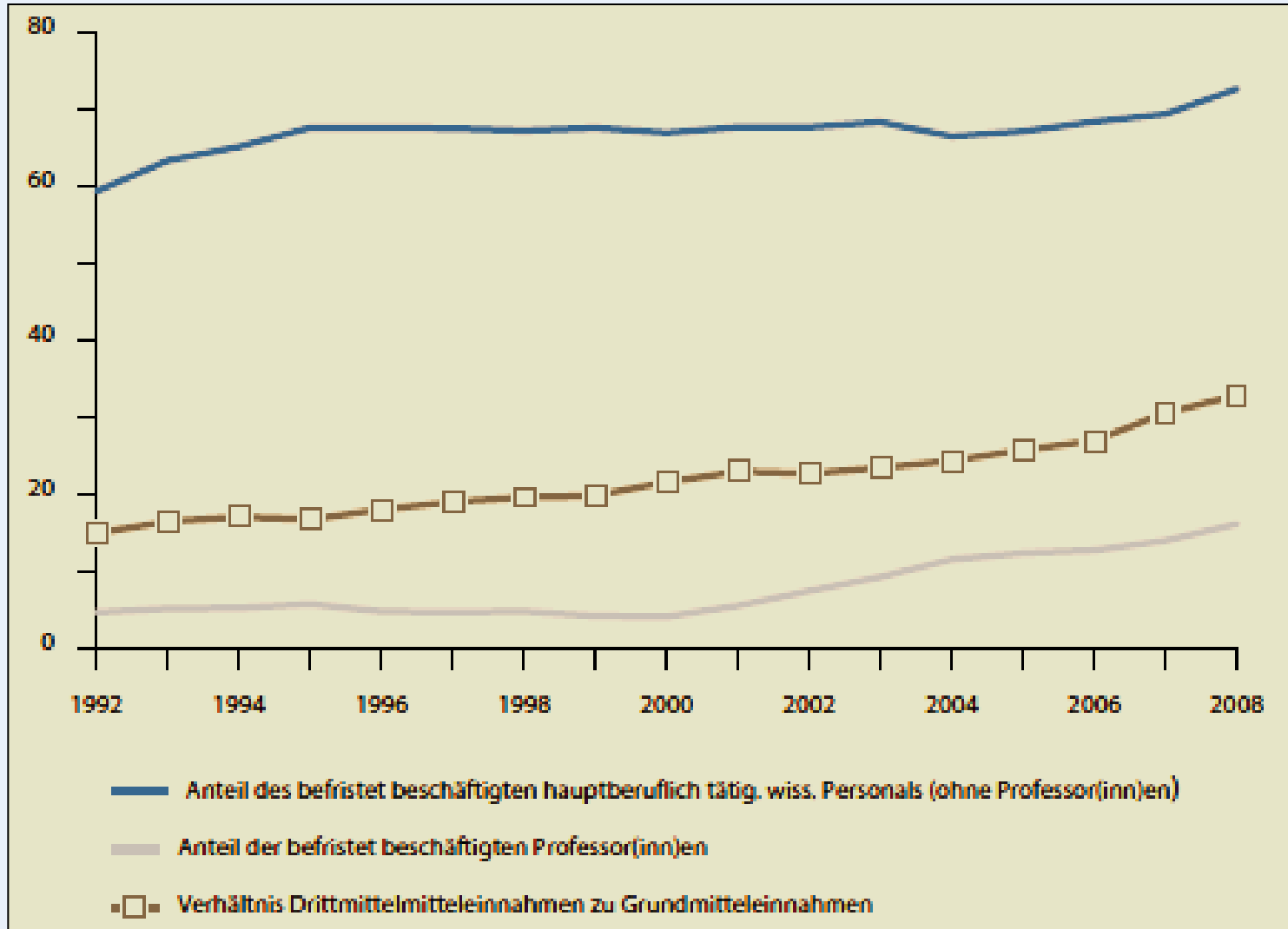
* Wiss. Mitarb. im Angestelltenverhältnis

Quelle: Burkhardt/Franz 2010/ Stat. Bundesamt





Anteil des befristet beschäftigten wiss. Personals an Hochschulen und Verhältnis der Drittmiteleinahmen zu den Grundmittleinnahmen, Deutschland 1992 - 2008

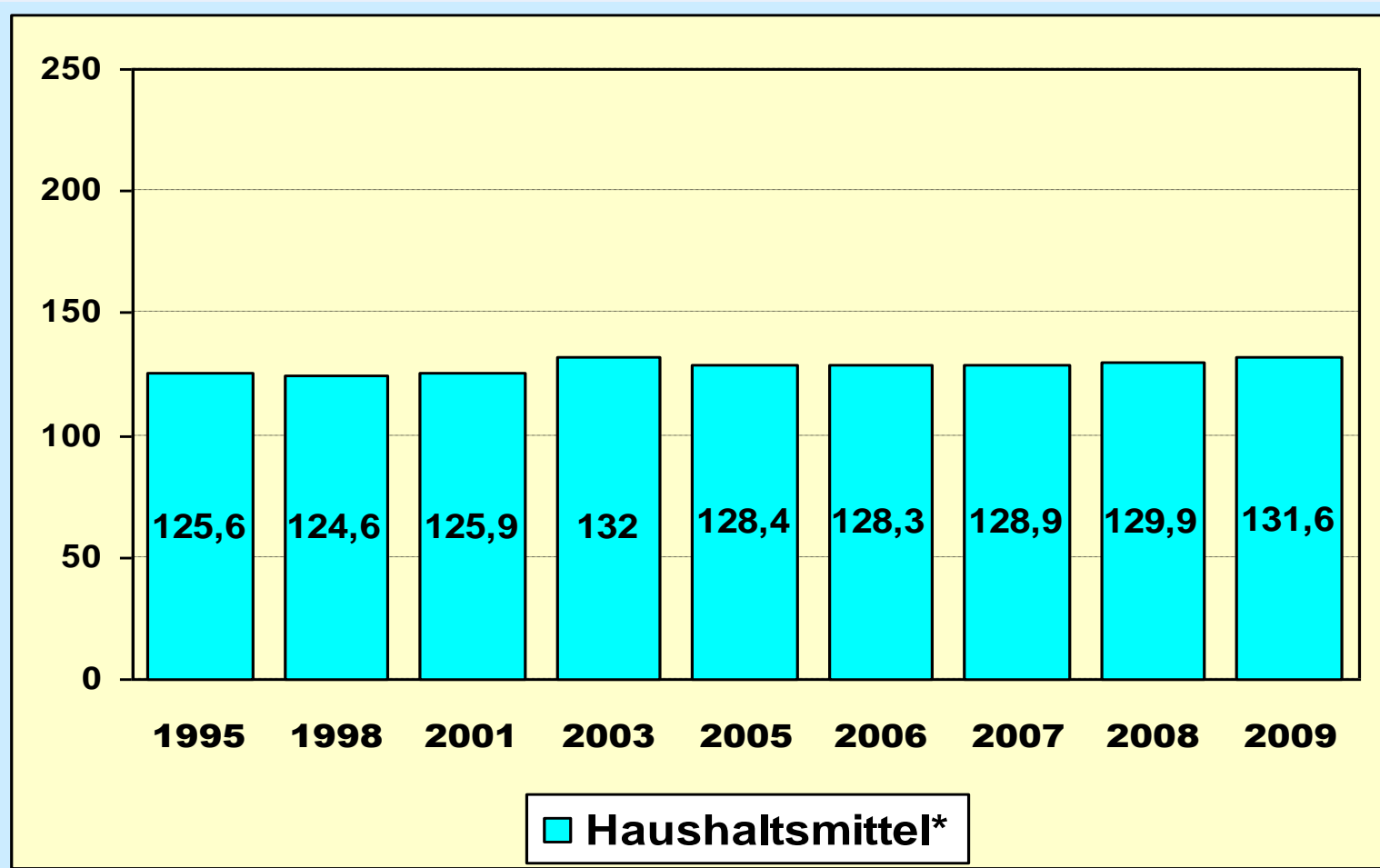


Quelle: Jakszta u.a., HIS 2010





Personalfinanzierung an deutschen Hochschulen (I): Finanzierung aus Haushaltsmitteln, 1995 – 2009 (hauptber. Personal, in Tausenden)



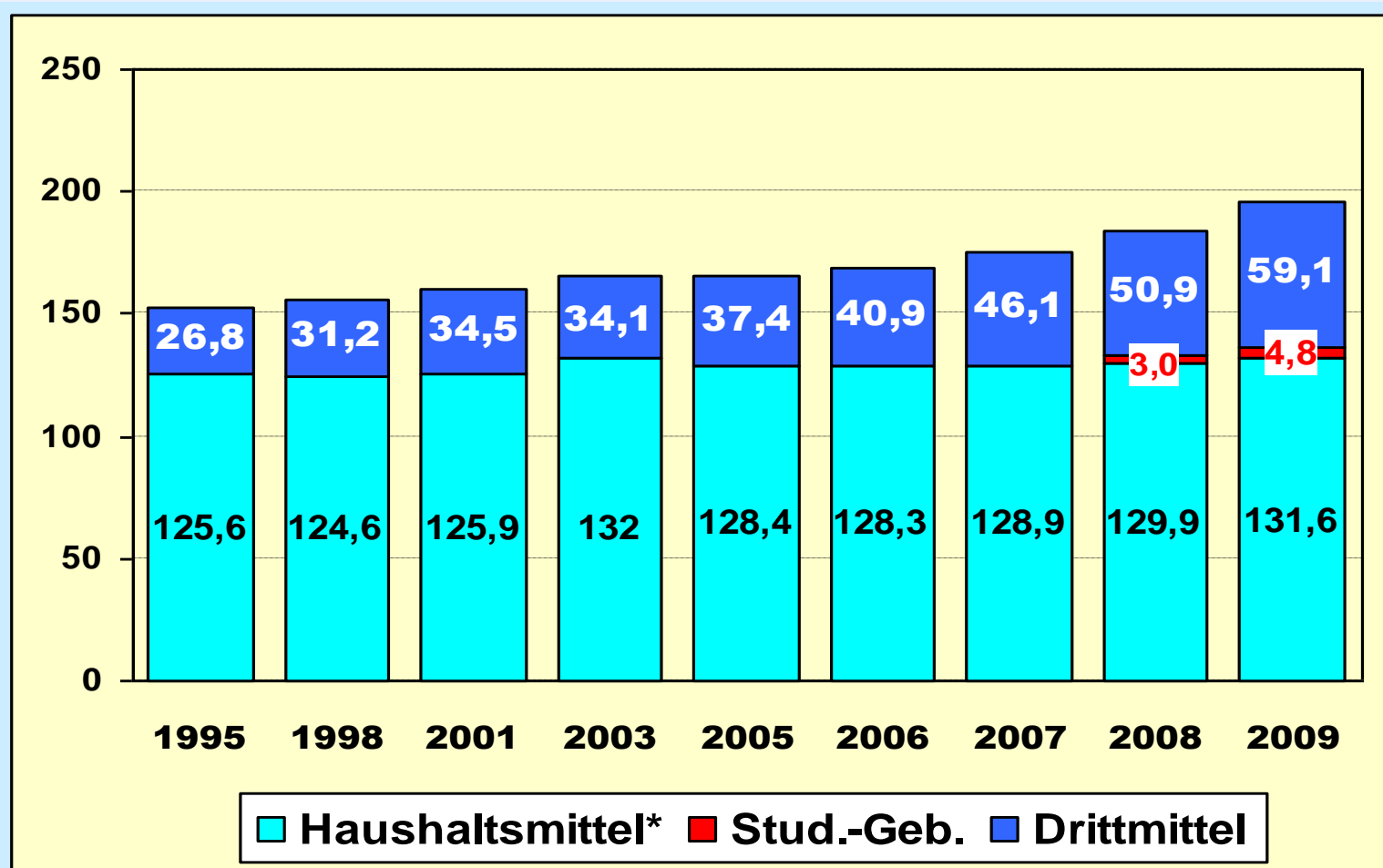
* einschl. „ohne Angabe“

Quelle: Berechnet nach Stat. Bundesamt, FS 11-4.4, div. Jahrgänge





Personalfinanzierung an deutschen Hochschulen (II): Art der Finanzierung, 1995 – 2009 (hauptber. Personal, in Tausenden)



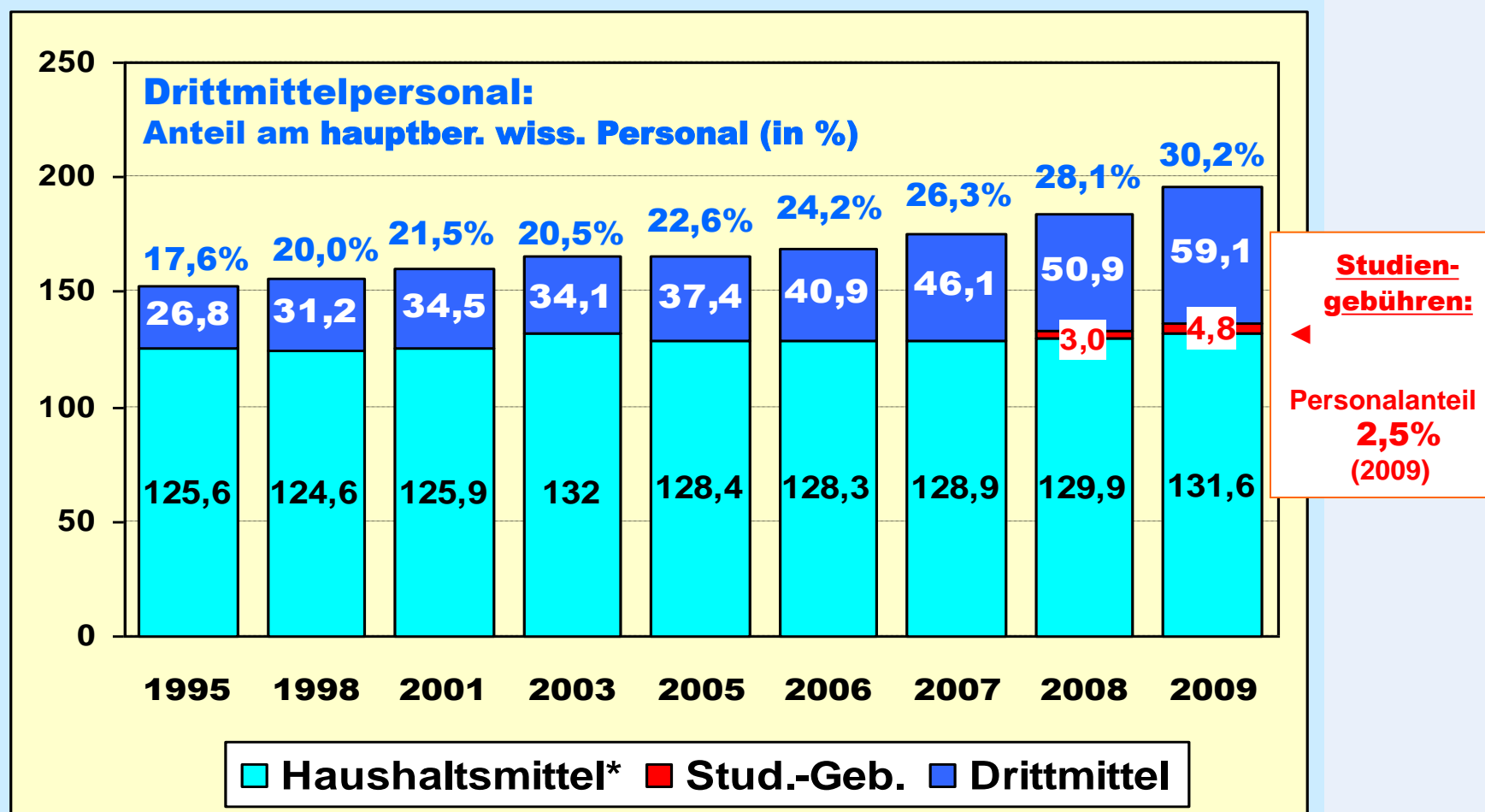
* einschl. „ohne Angabe“

Quelle: Berechnet nach Stat. Bundesamt, FS 11-4.4, div. Jahrgänge





Personalfinanzierung an deutschen Hochschulen (III): Finanzierungsanteile, 1995 – 2009 (hauptber. wiss. Pers., in Tausenden)



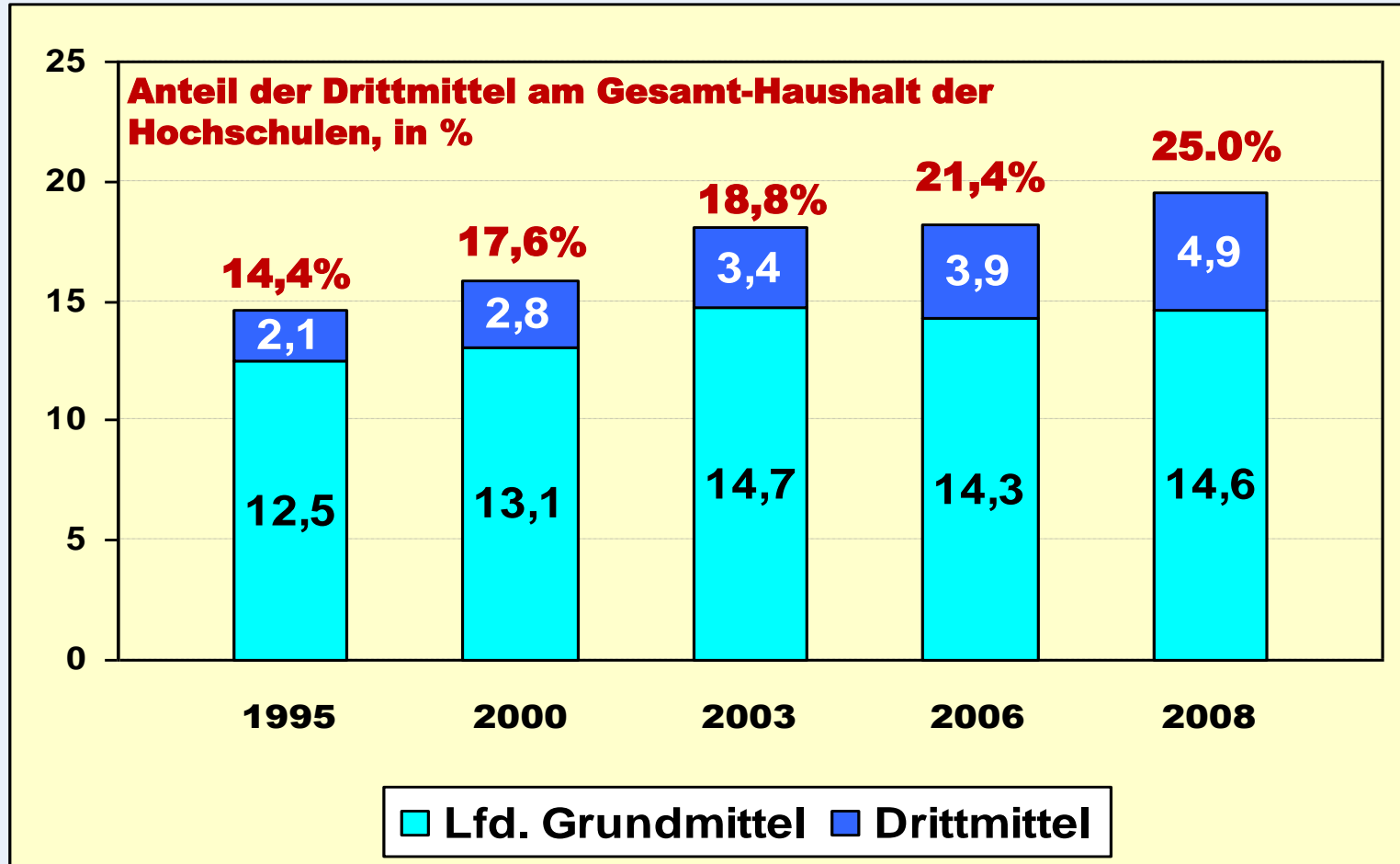
* einschl. „ohne Angabe“

Quelle: Berechnet nach Stat. Bundesamt, FS 11-4.4, div. Jahrgänge





Laufende Grundmittel und Drittmittel der Hochschulen (I): Deutschland 1995 – 2008 (Mrd. €)

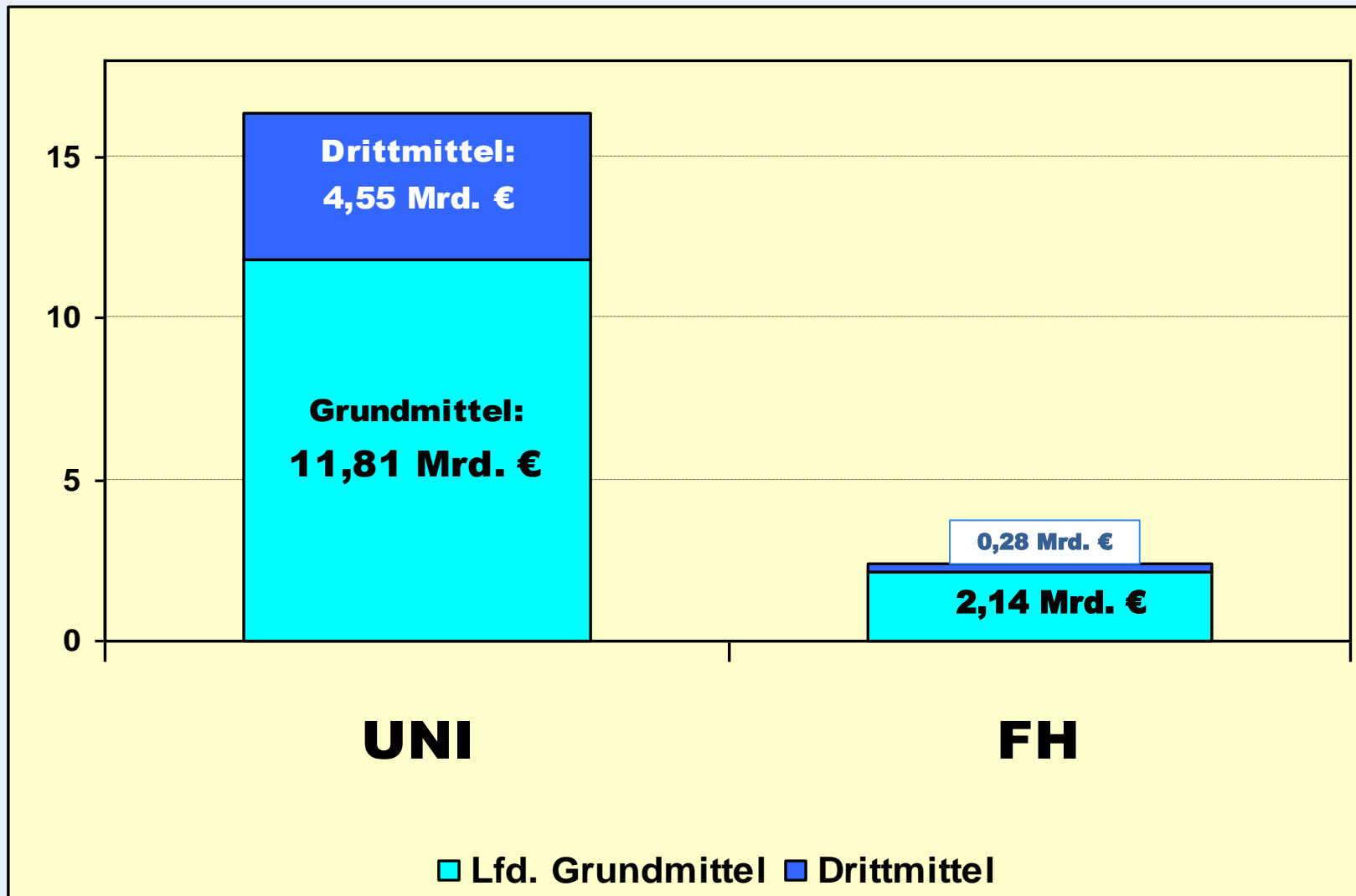


Quelle: Stat. Bundesamt, FS 11-4.3.2 – 2008, Tab. 2.1.1.





Laufende Grundmittel und Drittmittel der Hochschulen (II): Universitäten und Fachhochschulen, Deutschland 2008 (Mrd. €)



Stat.Bundesamt, FS 11-4.3.2, 2008





Zwischenfazit zum Vergleich Deutschland - USA

- An deutschen Universitäten sind **Professoren etwas Besonderes**, an US-amerikanischen Universitäten sind sie **etwas Alltägliches**.
- Für beide Länder gilt:
 - der **Professorenanteil sinkt** kontinuierlich,
 - der Anteil des **drittmittelfinanzierten Personals steigt** kontinuierlich,
 - die **prekären Beschäftigungsverhältnisse nehmen zu**.
- Mit der **Einführung der Postdoc-Phase** als Zwischenphase zwischen PhD und Tenure Track-Professur nähert sich die USA dem früheren deutschen Modell der C1-Assistentenstellen als Habilitationsstellen C1-Assistentenstellen a. Zt. an.
- Das funktionale Äquivalent für die deutsche **Habilitation** ist die amerikanische ***tenure evaluation*** oder ***tenure review***.



1. Ein deutscher Sonderweg:

Wissenschaftliche Personalstruktur der Universitäten im internationalen Vergleich.

2. Präkarisierungsprozesse:

Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches Personal an Hochschulen. Deutschland und USA im Vergleich

3. Varianten des Habilitationsmodells:

Schweiz, Österreich, Deutschland im Kontrast zu Frankreich

4. Suchbewegungen

5. Fazit:

In Deutschland tun, was anderswo längst üblich ist





Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten (XI): Verwandte Systeme im Vergleich

Kontinentale Ordinarien-Systeme

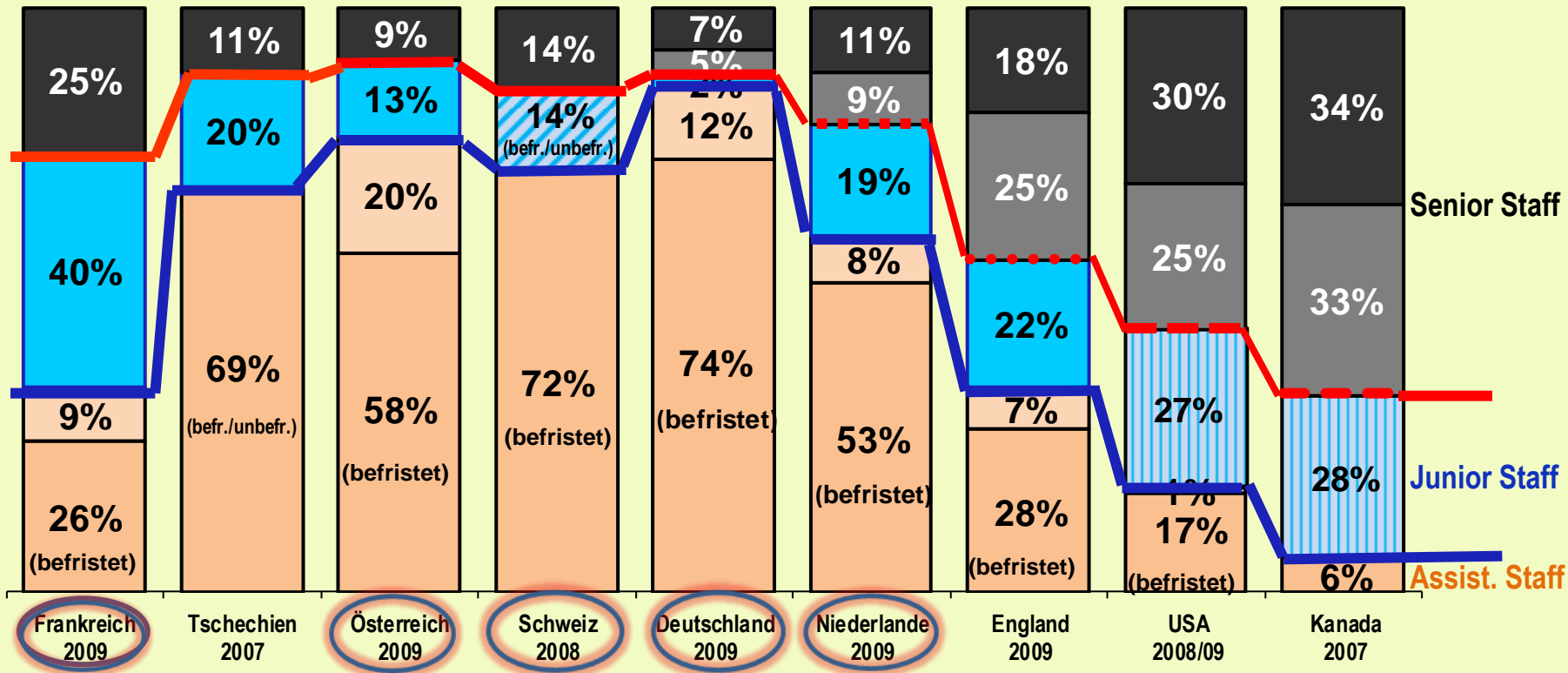
Angelsächsische Kollegial-Systeme

Habil.- und Tenure-Systeme

Habil.-Systeme

Tenure-Systeme

Tenure Track-Systeme



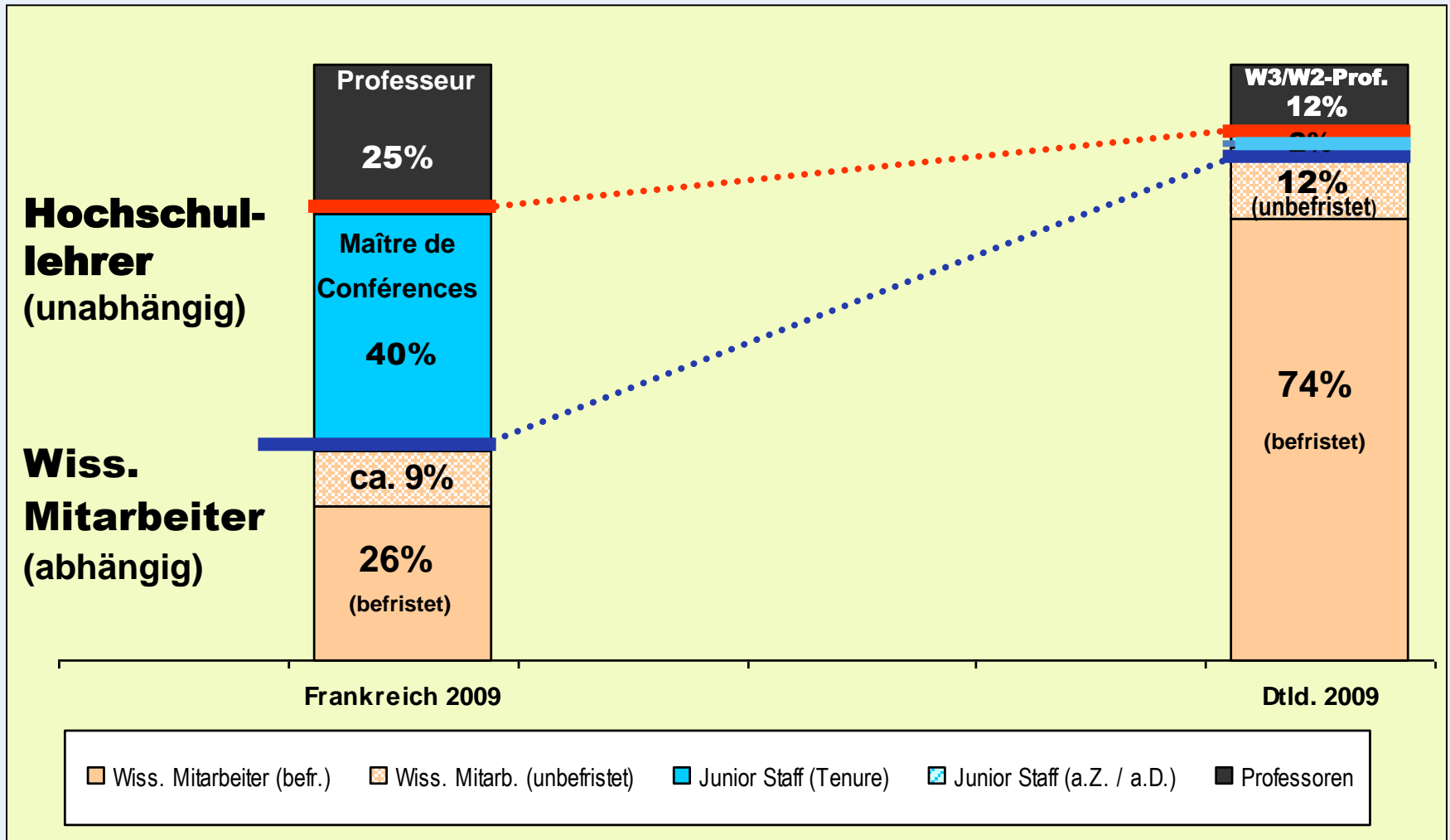
■ Wiss. Mitarb.
 ■ Wis. Mitarb. (unbefr.)
 ■ Junior Staff (Tenure Track)
 ■ Junior Staff (Tenure)
 ■ sonst. Senior Staff (unbefr.)
 ■ ord. Professoren

Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang





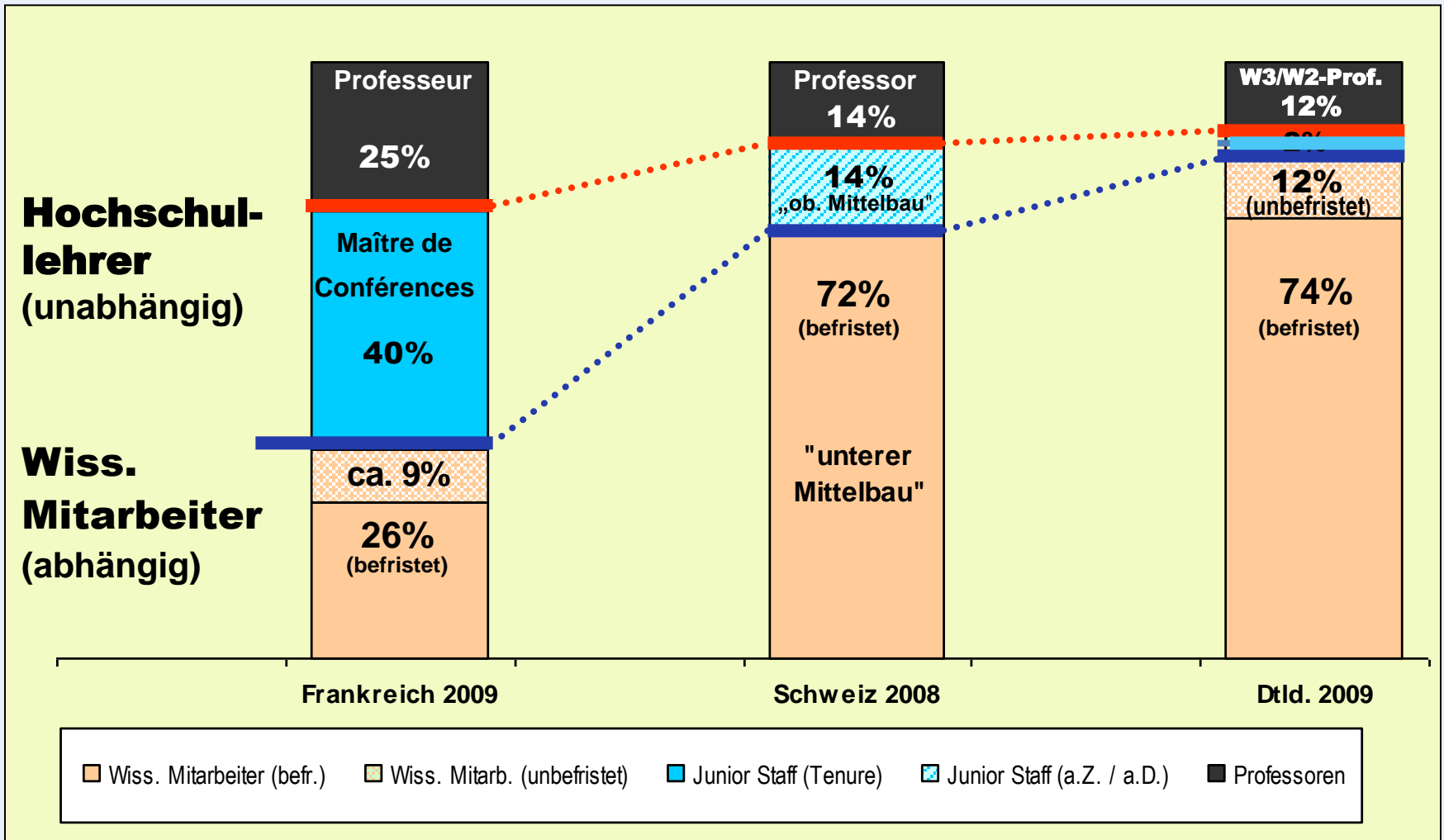
Deutschland im Vergleich mit verwandten Universitätssystemen (I): Frankreich und Deutschland



Nach: R. Kreckel, Hg., *Zwischen Promotion und Professur*, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang

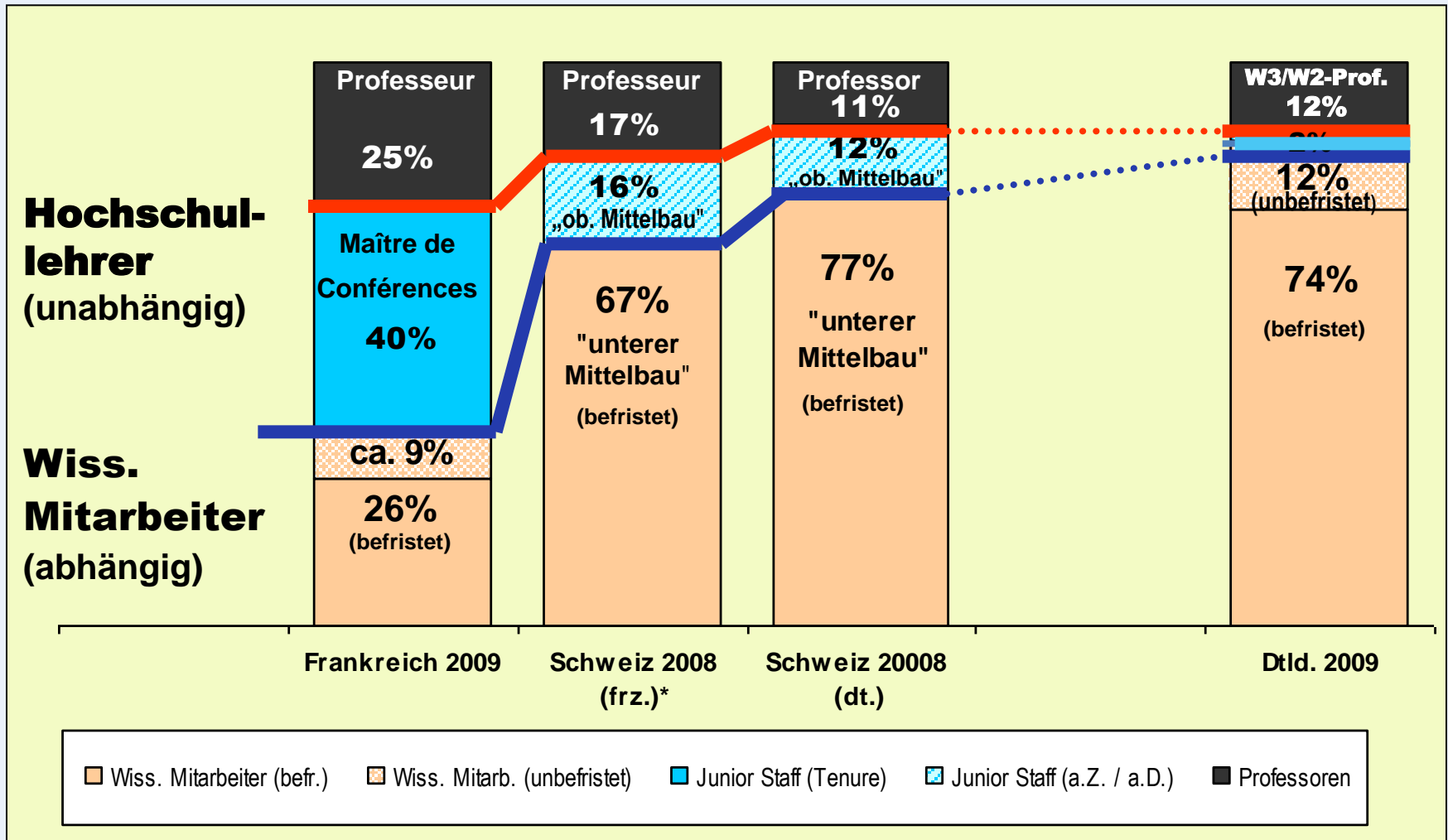


Deutschland im Vergleich mit verwandten Universitätssystemen (II): Frankreich, Schweiz, Deutschland



Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert)

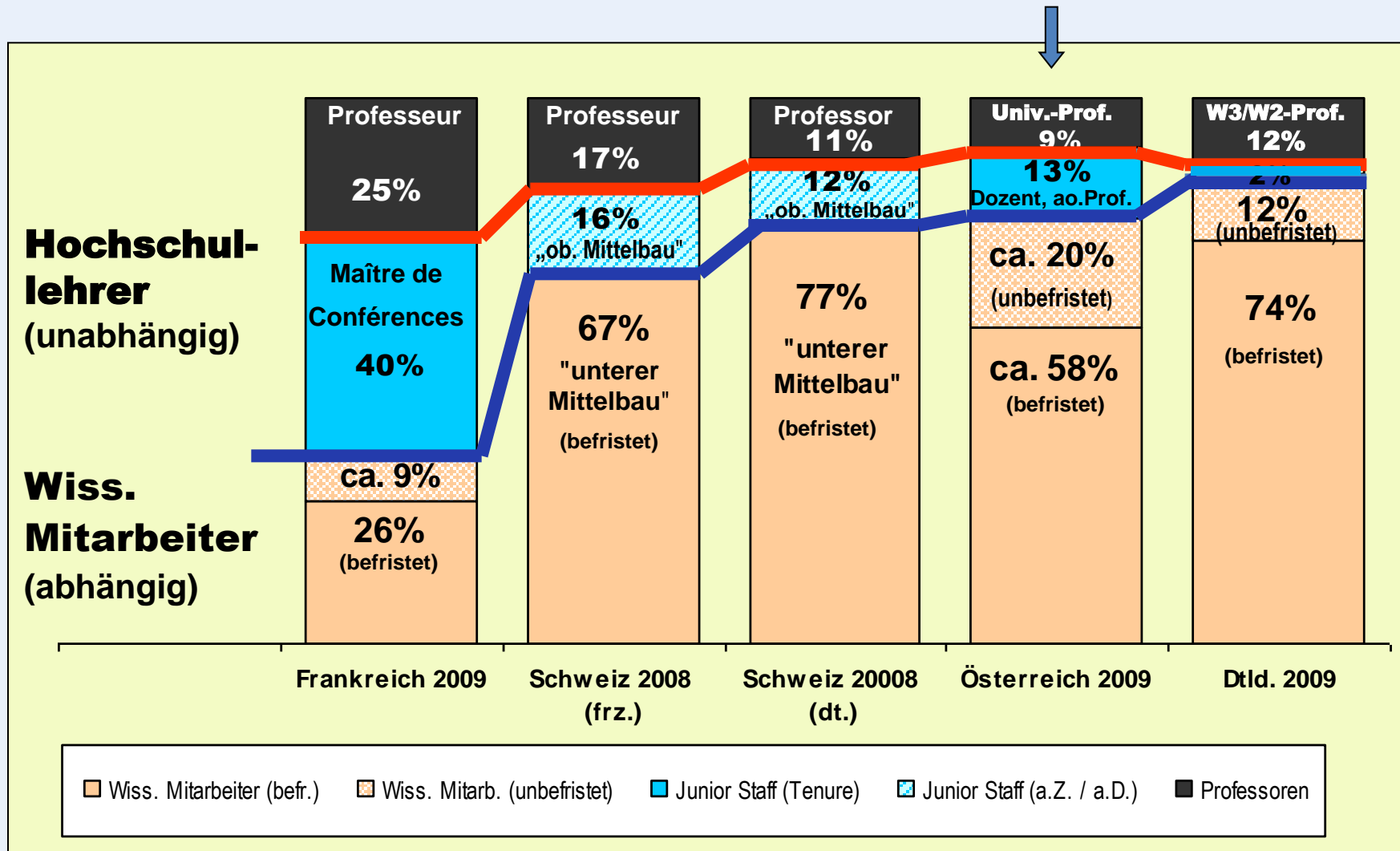
Deutschland im Vergleich mit verwandten Universitätssystemen (III): Frankreich, franz.- und deutschsprachige Schweiz, Deutschland



* die beiden alten französischsprachigen Traditionsuniversitäten Genf und Lausanne (Fribourg war schon immer zweisprachig)



Deutschland im Vergleich mit benachbarten Universitätssystemen (IV): Vier westeuropäische „Habitationsländer“



* die beiden alten französischsprachigen Traditionsuniversitäten Genf und Lausanne (Fribourg war schon immer zweisprachig)



- Deutschland, Österreich und die Schweiz bilden ein Cluster, mit hoher **Barriere zwischen „Mittelbau“ und „echten“ („berufenen“) Professoren.**
- **Selbständige Hochschullehrerpositionen unterhalb der Barriere zur Professur sind dort nicht vorgesehen.**
- Die **Schweiz** kennt – möglicherweise in Anlehnung an das französische Modell – einen **selbständigen „oberen Mittelbau“**, meistens aber nur befristet.
- Dem französischen Modell am ähnlichsten ist das Karrieresystem in **Österreich**, wo es bisher ebenfalls einen selbständigen „oberen Mittelbau“ für Mitarbeiter gab, die **nach der Habilitation als Dozenten mit dem Titel „a.o. Professor“ unbefristet** weiterbeschäftigt wurden - aber nicht zur **„Professorenkurie“** gehören.



1. Ein deutscher Sonderweg:

Wissenschaftliche Personalstruktur der Universitäten im internationalen Vergleich.

2. Präkarisierungsprozesse:

Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches Personal an Hochschulen. Deutschland und USA im Vergleich

3. Varianten des Habilitationsmodells:

Schweiz, Österreich, Deutschland im Kontrast zu Frankreich

4. Suchbewegungen

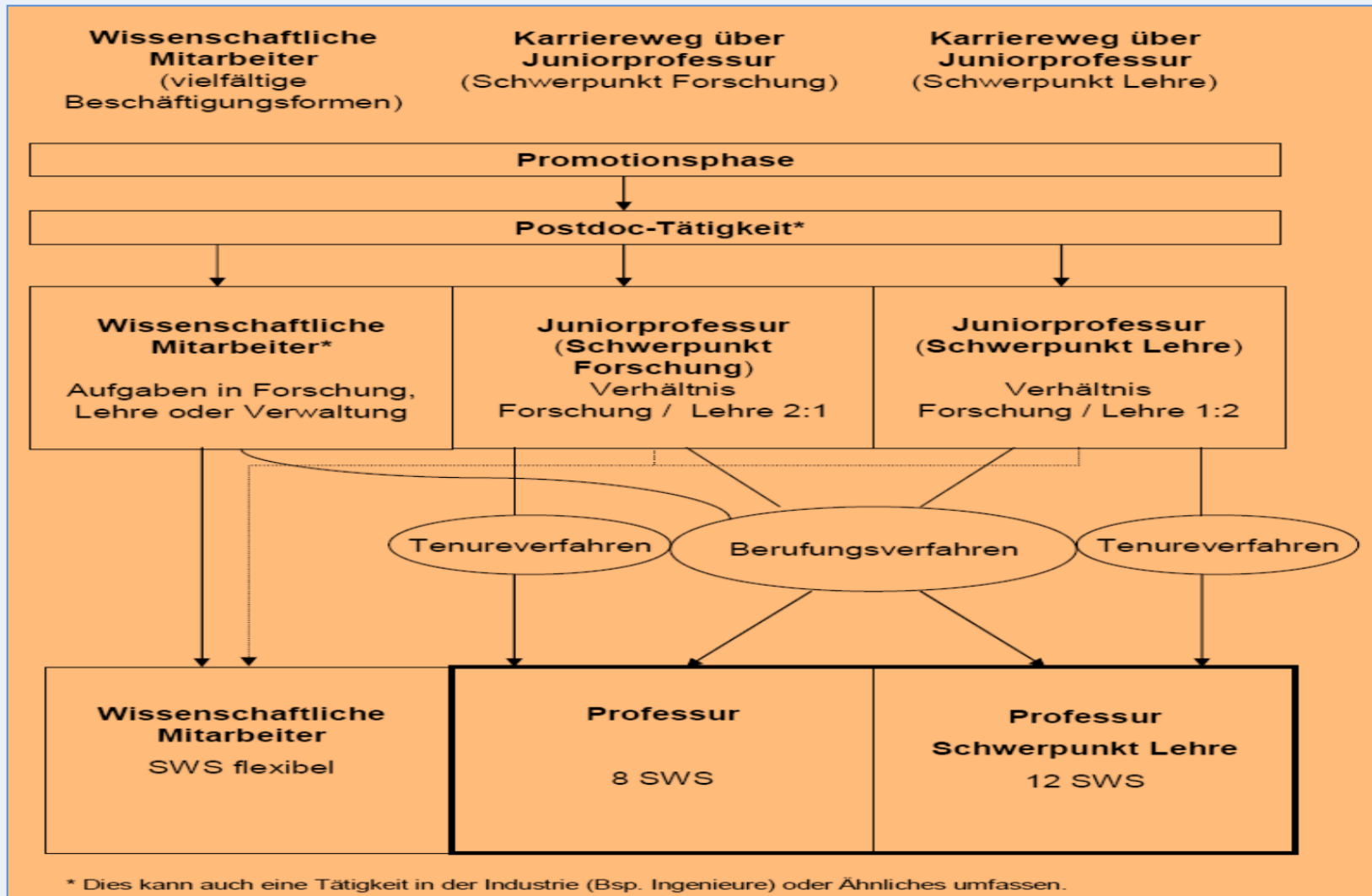
5. Fazit:

In Deutschland tun, was anderswo längst üblich ist





Wissenschaftsrat (2007): Empfehlungen zu einer lehrorientierten Reform der Personalstruktur an Universitäten

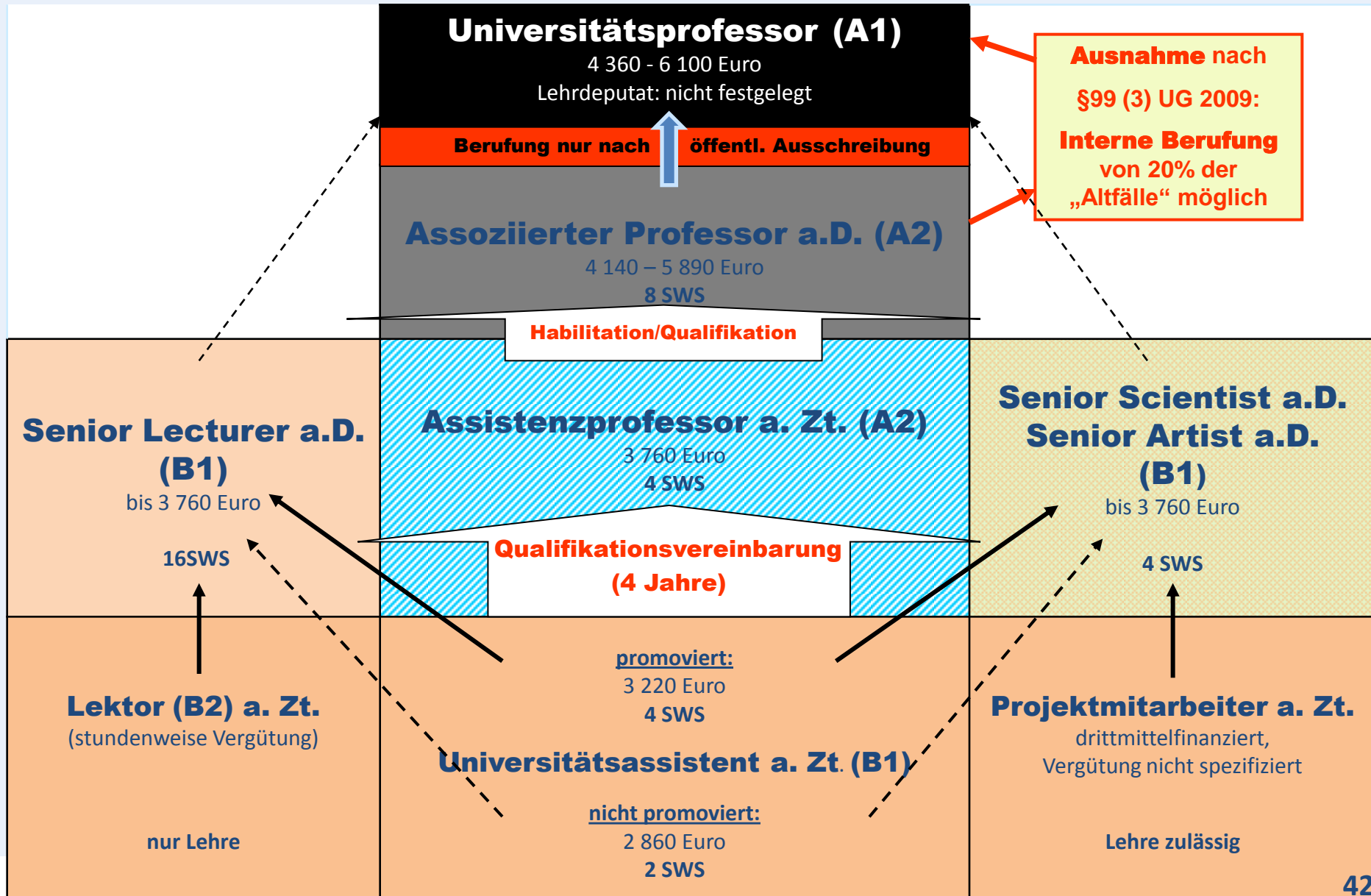


Quelle: WR, Drs. 7721-07, S. 8





Künftige Karrierestruktur an österreichischen Universitäten: Österreichischer Kollektivvertrag 2009 und UG-Novelle 2009





Wandel universitärer Karrieren in Deutschland (I): Suchbewegungen

- Anleihe beim Tenure-Track-Modell: Juniorprofessur
- Ansätze zur funktionalen Differenzierung: Lehrprofessur
- Anleihe beim Tenure-Modell: Stärkung der „Juniorposition“ (Dozent, Lecturer, Maître de Conférences o.ä.) für Lehre und Forschung
- Einige „flankierende“ Maßnahmen zur Status quo-Sicherung:
 - Differenzierung zwischen Forschungs- und Lehrpersonal
 - Erhöhung der Lehrdeputate
 - Vermehrung des „prekären“ Lehrpersonals
 - Verbesserung der akademischen Lehre (Lehrpreise, Lehrevaluationen, Fortbildungen etc.)
 - Einbeziehung der außeruniversitären Einrichtungen in die universitäre Lehre
 - ...





Wandel universitärer Karrieren in Deutschland (II): Elemente für ein Alternativszenario

- Vermehrung der Positionen für reguläre Hochschullehrer unterhalb der Professur (Dozenten / Senior Lecturers / Juniorprofessoren)
- Tenure-Track-System mit habilitationsähnlicher Tenure-Evaluation nach 4-7 Jahren
- Abschaffung von festen Stellenplänen und Hausberufungsverboten
- Verbesserung der Möglichkeiten für Drittmittel-Karrieren in Universitäten (mit Aufstiegsmöglichkeit zum unbefristeten „senior scientist“, „senior research fellow“, „chargé des recherches“ o.ä.), im Sinne des WissZeitVG
- Fließende Karriereübergänge zwischen Universitäten und außeruniversitären akademischen Forschungseinrichtungen
- ...





Wandel universitärer Karrieren in Deutschland (III): Notwendige Kompensationen?

- **Reduzierung haushaltsfinanzierten Mittelbaupositionen** für Doktoranden, für „unselbständig Lehrende“ (Assistenten, wiss. Mitarb.) und für reines Lehrpersonal **als „Gegenfinanzierung“** für die Aufstockung der Dozentenebene.
- **Neubestimmung des Status der Doktoranden:**
 - **E n t w e d e r** : Alle Doktoranden werden als **Studierende der dritten Studienphase** verstanden (als Stipendiaten nach dem Muster der *research students* in Großbritannien oder der Forschungsstudenten in der DDR, oder in Graduiertenkollegs nach dem Muster *der graduate schools* in den USA).
 - **O d e r** : Doktoranden sind **„early career researchers“ auf besonderen Qualifikationsstellen** mit geringen Lehraufgaben. Als Beispiel könnte hier der Status des *Assistent in Opleiding* (AiO, Assistent in Ausbildung bzw. *Promovendus*) an **den niederländischen Universitäten** gelten.



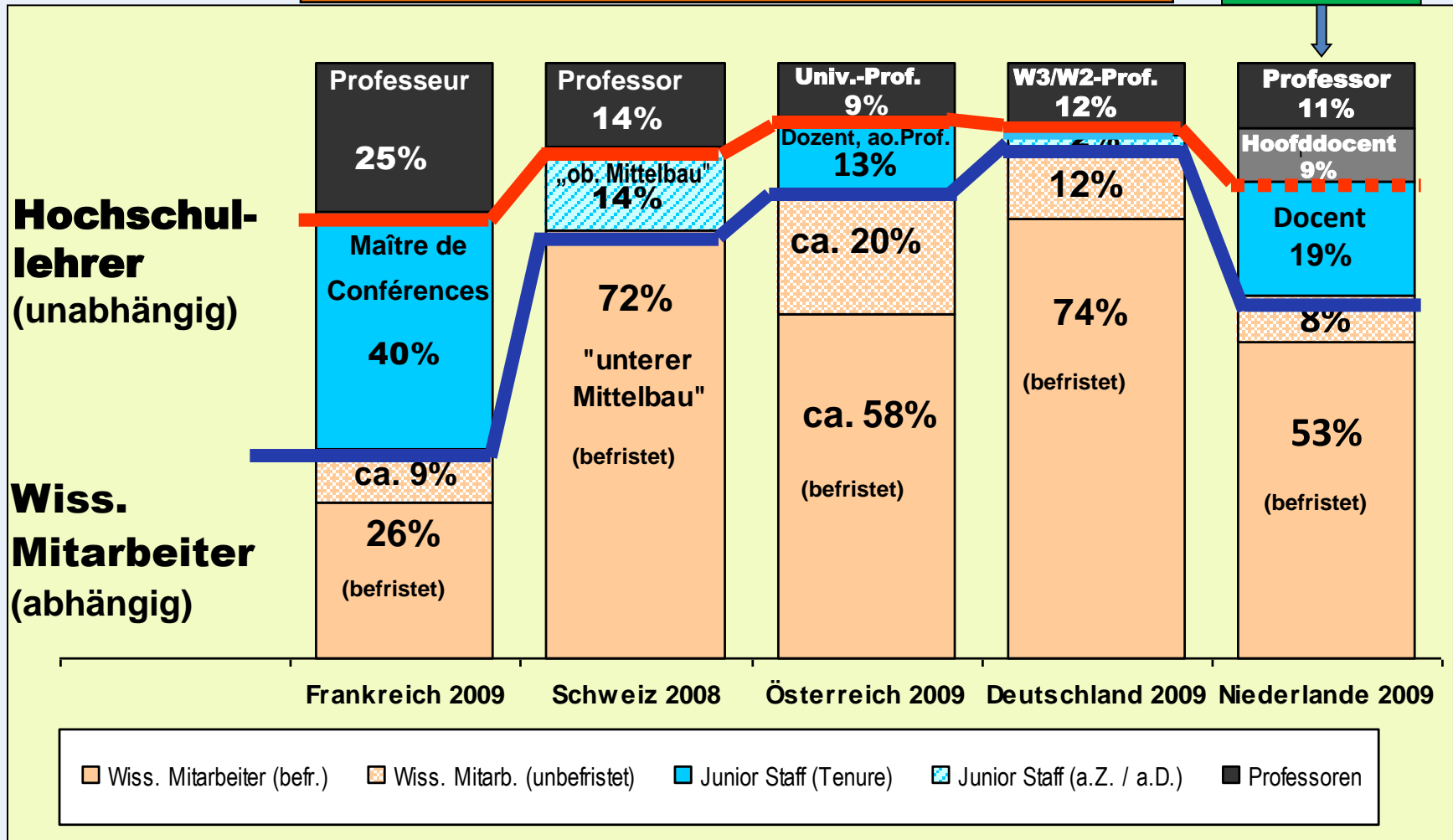


Deutschland im Vergleich mit verwandten Universitätssystemen (V): Frankreich, Schweiz, Österreich, Deutschland, Niederlande

Kontinentale Ordinarien-Systeme

Habilitations-Systeme

Tenure-System



Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert); genaue Quellenangaben und Erläuterungen: s. Anhang



| | Österreich | Deutschland | Niederlande |
|--|---|--|---|
| Ausnahmestatus „berufener“ Professoren: | <u>Bis 2002:</u> Berufung durch Minister <u>Heute:</u> Berufung durch Rektor; Beamtenstatus abgeschafft | <u>Bisher:</u> Berufung durch Minister <u>Heute (einige Länder):</u> Berufung durch Rektor; Beamtenstatus bleibt der Regelfall | <u>Bis 1987:</u> Durch Königin ernannt <u>Heute:</u> Berufung durch Uni; Beamtenstatus bleibt |
| Promotionsrecht | Alle Habilitierten | Alle Habilitierten | Nur Professoren |
| Rolle des selbständigen „Junior Staff“ | Ao./Assoz. Professor (nach Habilitation) als selbst. Hochschullehrer, auf Dauer, ohne Professorenstatus | In Deutschland nur rudimentär ausgeprägt: Wenige Juniorprofs., kaum Tenure Track, kaum Dozenten | Hoofddocent u. Docent: Selbständige Hochschullehrer, auf Dauer, ohne Promotionsrecht |
| Mitarbeiterstatus der Doktoranden | Universitätsassistentur als Promotionsstelle möglich | Wiss. Mitarbeiterstellen als Promotionsstellen möglich (meist 50%-Stellen) | <u>Bis 2005:</u> AiO* Jetzt: Promovendus, auf Haushaltsstellen |

* *Assistent in Opleiding / Assistent in Ausbildung*



1. Ein deutscher Sonderweg:

Wissenschaftliche Personalstruktur der Universitäten im internationalen Vergleich.

2. Präkarisierungsprozesse:

Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches Personal an Hochschulen. Deutschland und USA im Vergleich

3. Varianten des Habilitationsmodells:

Schweiz, Österreich, Deutschland im Kontrast zu Frankreich

4. Suchbewegungen

5. Fazit:

In Deutschland tun, was anderswo längst üblich ist





Will die Universität in Deutschland angesichts steigender Studierendenzahlen und steigenden Wettbewerbsdrucks das bleiben, was sie immer sein wollte, wird sie sich dazu bereit finden müssen, das zu tun, was anderswo längst üblich ist, nämlich:

- Die Verantwortung für Forschung, Lehre und Nachwuchs (plus Selbstverwaltung, Evaluation, Akkreditierung, Drittmittelinwerbung etc.) muss auf die Schultern eines größeren Kreises von eigenständigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Tenure-Perspektive verteilt werden.
- Das heißt, die überkommene Struktur der mittelbaulastigen Professorenuniversität muss geöffnet werden und der akademische „Oberbau“ muss deutlich erweitert werden.



Erfahrungssatz:

Radikalreformen führen in der Regel nicht zum beabsichtigten Ziel. Auch das Kopieren fremder Erfolgsmodelle gelingt selten.

Deshalb sollte man die Lösungsversuche ähnlich strukturierter und kulturverwandter Wissenschaftssysteme – wie in Österreich und den Niederlanden – besonders sorgfältig studieren, um von ihnen zu lernen.







Zum Nachlesen

Kreckel, Reinhard, Hg. (2008): Zwischen Promotion und Professur. Das wissenschaftliche Personal in Deutschland im Vergleich mit Frankreich, Großbritannien, USA, Schweden, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz, Leipzig: Akademische Verlagsanstalt.

*Kreckel, Reinhard (2008): "Aufhaltsamer Aufstieg. Karriere und Geschlecht in Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft". In: Löw, M. (Hg.), Geschlecht und Macht, Wiesbaden: VS -Verlag, S. 97-120.
(URL: <http://www.soziologie.uni-halle.de/kreckel/docs/rakle-txt-kre-download.pdf>).*

Kreckel, Reinhard (2009): "Zur Kooperation verpflichtet. Daten und Fakten zur universitären und außeruniversitären Forschung". In: Forschung & Lehre, Heft 5 / 2009, S. 328-313.

*Kreckel, Reinhard (2010): "Zwischen Spitzenforschung und Breitenausbildung. Strukturelle Differenzierungen an deutschen Hochschulen im internationalen Vergleich". In: Krüger, H.H. u.a. (Hg.), Bildungsungleichheit revisited, Wiesbaden: VS , S. 235-258.
(URL: <http://www.soziologie.uni-halle.de/kreckel/docs/rakle-txt-kre-download.pdf>).*

sowie:

Burkhardt, Anke, Hg. (2008): Wagnis Wissenschaft. Akademische Karrierewege und das Fördersystem in Deutschland, Leipzig: Akademische Verlagsanstalt.

*Bloch, Roland / Burkhardt, Anke (2010): Arbeitsplatz Hochschule und Forschung für wissenschaftliches Personal und Nachwuchskräfte. Hans Böckler Stiftung, Arbeitspapier 207, Düsseldorf.
(URL: http://www.boeckler.de/show_product_hbs.html?productfile=HBS-004633.xml).*

Buchholz, Kai u.a. (2009): Attraktivität von Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft im internationalen Vergleich. EFI-Kommission, Studie 12-2009 (URL: http://www.e-fi/fileadmin/Studien/StuDIS2009/EFI-Bericht-WZB_rev_Feb09.pdf).

Gülker, Silke (2011): Wissenschaftliches und künstlerischer Personal an Hochschulen. Eine Expertise im Auftrag der Max Traeger-Stiftung (URL: <http://www.gew.de/Binaries/Binary72232/Guelker-Studie.pdf>).

*Jakszta, Steffen / Schindle, Nora / Briedis, Kolja (2010): Wissenschaftliche Karrieren. Beschäftigungsbedingungen, berufliche Orientierungen und Kompetenzen des wissenschaftlichen Nachwuchses, HIS: Forum Hochschule 14, Hannover 2010
(URL: http://www.his.de/pdf/pub_fh/fh-201014.pdf).*

Janson, Kerstin / Schomburg, Harald / Teichler, Ulrich (2007): Wege zur Professur. Qualifizierung und Beschäftigung an Hochschulen in Deutschland und den USA. Münster: Waxmann.





Erläuterungen und Quellennachweise zu den Ländervergleichsfolien

Deutschland: Nur Universitäten (ohne gleichgestellte Hochschulen u. FH), Stichtag 2009, hauptberufl. wiss. (u. künstl.) Personal, Voll- und Teilzeit (Kopfzahl):

- **Senior Staff:** C4/W3- und C3/W2-Professoren + C2-Prof. a.D.
- **Junior Staff:** W1-Juniorprof., C2-Prof. a.Z., Univ./Hochschul-Dozenten, Oberass., Obering. (88% auf Zeit, 12% auf Dauer beschäftigt)
- **Unselbst. Mitarbeiter:** Wiss. Ass., Wiss. Mitarb., Ak. Räte/ Oberräte/ Direktoren, Lehrkr. f. bes. Aufg. (14% unbefristet in Vollzeit, 55% befristet in Vollzeit, 41% in Teilzeit beschäftigt)
- **Nebenamtl. wiss. Personal:** Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte, wiss. Hilfskräfte (alle: Teilzeit)
- **Drittmittelanteil beim hauptberufl. wiss. Personal:**
Insgesamt: 32%; bei den wiss. Mitarbeitern (VZ u. TZ): 36%

Quelle: DESTATIS, *Personal an Hochschulen, Fachs. 11-4.4, versch. Jg.* (<http://www.destatis.de>); *Sonderauswertungen d. Stat. Bundesamts*

England: Nur „old“ Universities (pre-1992, o. ehem. Polytechnics und HEI), Stichtag 2009, full-time academic staff (Kopfzahl)

- **Senior Staff:** professor, senior lecturer/reader, senior researcher
- **Junior Staff:** lecturer (i. d. R. unbefristet)
- **Unselbst. Mitarbeiter:** researchers, zu 80% drittmittelfinanziert u. befristet
- **Teilzeitbeschäftigtes Lehrpersonal und „atypical staff“:** nicht erfasst

Quelle: HEFCE, *Staff employed at HEFCE-funded HEIs. 1995-96 to 2008-09. Issues paper 06/2010* (<http://www.hefce.ac.uk>).

Frankreich: Universités (ohne Grandes Écoles, ohne IUT), Stichtag 2009, enseignants et chercheurs, Voll- und Teilzeit (Kopfzahl)

- **Senior Staff:** professeur des universités (3 Besoldungsstufen)
- **Junior Staff:** maître de conférence (unbefr., 2 Besoldungsstufen)
- **Unselbst. Mitarbeiter:** enseignants du secondaire (unbefr.), CDC, AHU, PHU, ATER, moniteurs, lecteurs (i.d.R. befr.)
- **Drittmittelanteil an frz. Universitäten:** ca. 15%

Quelle: MESR, *Les personnels enseignants de l'enseignement supérieur 2008-2009. Note d'information 09-24* (<http://www.enseignementsup-recherche.gouv.fr>).

Kanada: Full-time university teachers, Akademisches Jahr 2006-7 (Kopfzahl)

- **Senior Staff:** Full professor, associate professor
- **Junior Staff:** Assistant professor
- **Unselbst. Mitarbeiter:** lecturer
- **Teilzeitbeschäftigtes Lehrpersonal:** Nicht berücksichtigt

Quelle: CAUT, *Almanac of Post-Secondary Education 2009-2010* (<http://www.caut.ca/pages.asp?page=442>).

Niederlande: Universitäten (ohne HBO / Fachhochschulen); Stichtag. 31.12.2009; hauptberufl. wiss., Personal (o. Medizin) incl. Drittmittelpersonal (Vollzeitäquivalente)

- **Senior Staff:** hoogleraar/professor, universitair hoofddocent/senior lecturer
- **Junior Staff:** universitair docent / lecturer (Universitätsdozent); ca. 75% unbefristet
- **Unselbst. Mitarbeiter:** Overig wetenschappelijk personeel / sonstiges wiss. Pers. (ca. 60% befristet); promovendus/Doktoranden (100% befristet), o. stud. Hilfskräfte.

Quelle: WOPI, *Samenstelling universitair personeel per 31 december 2009*

(<http://www.vsnunl.nl/web/show/id=79576/langid=43>), MINOCW, *Key Figures 2005 – 2009* (<http://english.minocw.nl/documenten/key%20figures%202004-2008.pdf>).

Österreich: Universitäten (ohne FH), Stichtag: 31.12.2009, hauptberufl. wiss. (u. künstl.) Pers. zuzüglich Drittmittelpersonal, Voll- u. Teilzeit (Kopfzahl)

- **Senior Staff:** Universitätsprofessor
- **Junior Staff:** a.o. Universitätsprofessor / Universitätsdozent (unbefr., innerhalb der Gruppe „sonst. wiss. u. künstl. Personal“)
- **Unselbst. Mitarbeiter:** Assistenten u. sonst. nicht-habilitiertes wiss. / künstl. Personal
- **Drittmittelanteil beim hauptber. wiss. Personal** (zuzüglich Drittmittelpers.): insgesamt: 39%; bei den wiss. Mitarbeitern: ca. 48%
- **Teilzeitbeschäftigtes Lehrpersonal:** nicht gesondert erfasst.
- **Verteilung befr./unbefr.:** Schätzung

Quelle: BMBWK, *Personal / Stammpersonal an Universitäten* (<http://www.bmbwk.gv.at>).

Schweiz: Universitäre Hochschulen (ohne FH), Stichtag 31.12.2008, wiss. Personal, Voll- und Teilzeit (Kopfzahl)

- **Senior Staff:** o. Professor, a.o. Professor, Assistenz-Prof. (SHIS I/II)
- **Junior Staff:** „oberer Mittelbau“ (bzw. „übrige Dozierende“, SHIS III-VI): Selbst, Hochschullehrer, i.d.R. promoviert o. habilitiert; Titel nach Universitäten verschieden, z.B. Titularprofessor, Dozent, Privatdozent, Maître d'enseignement et de recherche, z.T. Oberassistent, Lektor, Lehrbeauftragter (ca. 50% befristet),
- **Unselbst. Mitarbeiter:** „unterer Mittelbau“ (bzw. „Assistierende und wissenschaftliche Mitarbeitende“, SHIS VII-X) Assistent, teilw. Oberassistent, Wiss. Mitarbeiter, Hilfsassistent u.ä. (i.d.R. befristet)
- **Teilzeitbeschäftigtes Lehrpersonal:** Nicht gesondert erfasst
- **Drittmittelanteil beim wiss. Personal (VZÄ):**
insgesamt: 31% ; Ass. u. wiss. Mitarbeitende: 39%

Quelle: Bundesamt für Statistik, *Tertiärstufe: Hochschulen. Detaillierte Daten* (<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data.html>).

Tschechien: Öffentliche Universitäten 2007, wiss. Personal, Voll- und Teilzeit (Kopfzahl)

- **Senior Staff:** profesor, Professor ;
- **Junior Staff:** docent/associate professor
- **Unselbst. Mitarbeiter:** odborný asistent/Oberassistent, assistant, lector

Quelle: Ministry of Education, *Youth and Sports, Education in the Czech Republic in Figures 2008* (http://app.edu.cz/portal/page?_pageid=33,273723&_dad=portal&_schema=PORTAL).

USA: Universities and Four-Year-Colleges, full-time academic staff, Akad. Jahr 2008/9, full-time academic staff (Kopfzahl)

- **Senior Staff:** Full professor, associate professor
- **Junior Staff:** Assistant professor
- **Unselbst. Mitarbeiter:** instructor, lecturer, 'no academic rank'
- **Teilzeitbeschäftigtes Lehrpersonal:** part-time instruction / research/ publ. service; graduate assistants

Quelle: NCES, *Digest of Education Statistics 2009* (<http://nces.ed.gov>); AAUP, *Contingent Faculty Index 2006* (<http://www.aaup.org/AAUP/pubsres/academe/2006/ND/AW/ContIndex.htm>).

